

Broggeschlag

Informationen aus Knutwil und St. Erhard

knutwil.ch



Oktober 2023

Bildung: Clean-up-Day 2023

Chenderträff: Sonntagsbrunch

Musikgesellschaft: Jahreskonzert 2023

Seite 19

Seite 41

Seite 54

Inhalt

Seiten 03	Editorial
Seiten 04 - 11	Gemeinderat und Verwaltung
Seiten 12 - 16	Kommissionen
Seiten 17 - 21	Bildung
Seiten 22 - 25	Parteien
Seiten 25 - 35	Allgemeine Informationen
Seiten 36 - 54	Vereine
Seiten 55	Termine

Inseratenbestellung

Die Inserate werden in einem hochaufgelösten pdf-Format und in der richtigen Inserat-Grösse entgegengenommen. Die Inseratpreise enthalten keine Bearbeitung (Anpassung Grösse/Änderungen) durch die Druckerei und werden separat, nach Aufwand verrechnet.

1/4 Seite	Format 174 x 63 mm	Fr. 75
½ Seite	Format 174 x 131 mm	Fr. 105
¾ Seite	Format 174 x 198.5 mm	Fr. 150
1 Seite	Format 174 x 267 mm	Fr. 190
Rückseite	Format 184 x 271 mm	Fr. 210

Öffnungszeiten Verwaltung

Schalter

Montag bis Freitag, 08.30 bis 11.45 Uhr geöffnet / Nachmittag geschlossen

Telefon

Montag bis Donnerstag, 08.30 bis 11.45 Uhr / 14.00 bis 17.00 Uhr Freitag, 08.30 bis 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen

rieltag, 06.30 bis 11.43 offi / Nachilittag geschlossen

Gerne sind wir nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.



www.knutwil.ch

Frage- und Sprechstunde

Bei der Gemeindepräsidentin

Es wird die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Frage- oder Sprechstunden Probleme, Hinweise oder Ideen direkt bei der Gemeindepräsidentin, Priska Galliker, vorzubringen. Der nächste Termin findet am

Donnerstag, 23. November ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Anmeldungen sind an die Gemeindeverwaltung Knutwil (Tel. 041 925 82 82 oder E-Mail gemeindeverwaltung@knutwil.ch) zu richten.

Impressum

Herausgeber

Einwohnergemeinde Knutwil Büelstrasse 3, 6213 Knutwil

Redaktion / Layout / Druck

Ahornprint, Martina Kaufmann Seehäusernstrasse 23, 6208 Oberkirch broggeschlag@knutwil.ch / Telefon 041 921 14 36

Redaktionsschluss Ausgabe Dezember 2023

30. November 2023

Erscheinung

Ende Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember

Auflage

1175

Papier: Refutura, 100% Recycling

Haftung

Für die Inhalte und Bilder der Beiträge im Broggeschlag wird keine Haftung übernommen. Für die Einhaltung der Urheberrechte sind die jeweiligen Inserenten/Verfasser verantwortlich.

Beiträge Broggeschlag

Um einen einwandfreien Ablauf der Datenübernahmen Ihrer Artikel zu gewährleisten, bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

- Texte als Worddatei
- Ihre Texte werden ohne redaktionelle Korrekturen übernommen
- Bilder **immer** separat mitsenden (Originaldatei)
- Bitte beachten Sie den Einsendeschluss. Zu spät eingereichte Beiträge können nicht berücksichtigt werden

Bestellung Broggeschlag

Gemeindeverwaltung Knutwil, Büelstrasse 3, 6213 Knutwil, 041 925 82 82, gemeindeverwaltung@knutwil.ch

Adressänderungen bitte melden.

Editorial

Roland Zürcher - Gemeinderat Ressort Finanzen und Immobilien

Nach den sehr erfreulichen Jahresabschlüssen der vergangenen Jahre werde ich vermehrt auf den Steuerfuss angesprochen. Einige sind gar der Meinung, dass die Zeit reif sei für eine Steuersenkung. Ja, in den letzten Jahren hatten wir immer deutlich bessere Rechnungsabschlüsse als budgetiert. Dies vor allem im Bereich der Sondersteuern. Diese sind kaum vorauszusehen und somit sehr schwierig zu budgetieren. Deshalb hat sich der Gemeinderat im vergangenen Jahr für das aktuelle Budget 2023 entschieden, die Einnahmen grosszügiger zu budgetieren.

Doch die fetten Jahre scheinen vorbei zu sein. Im aktuellen Jahr sieht es danach aus, dass wir einnahmenseitig das Budget nicht erreichen werden. Auch in den kommenden Jahren erwarten wir Aufwandüberschüsse in der Höhe von mehreren Steuerzehnteln.

Nein, an eine Steuersenkung ist in den kommenden Jahren nicht zu denken.

Bei den Steuereinnahmen zeigen sich im aktuellen Jahr verschiedene Effekte, welche wir aufgrund der vergangenen Jahre zu optimistisch eingestuft haben. Gemäss aktueller Berechnung muss ich davon ausgehen, dass die Einnahmen unter den Erwartungen bleiben werden. Die Einnahmenseite können wir kaum beeinflussen.

Aber auch die Ausgabenseite kann immer weniger beeinflusst werden. Immer neue Vorgaben seitens Bund und Kanton führen zu immer neuen Aufgaben und Kosten. Z.B. im ersten Entwurf der Umsetzung der Ausbildungsoffensive der Pflege möchte der Kanton einen Teil der Kosten an die Gemeinden übertragen.

Es gibt jedoch auch beeinflussbare Ausgaben. Einige davon sind in den letzten Jahren deutlich erhöht worden. Ganz unserer Gemeindestrategie entsprechend, wurde die Unterstützung für die Vereine, insbesondere im Bereich der Förderung von Jugendlichen und älteren Menschen, deutlich erhöht. Die neue Vereinsfinanzierung führt zu einer Verdreifachung der Gemeindebeiträge. Auch die Unterstützung der Familien mit Betreuungsgutscheinen

wurden eingeführt. Beides sind Ausgaben, welche einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert einnehmen, jedoch gesetzlich nicht vorgeschrieben sind

Ein weiterer Kostentreiber ist der immer grösser werdende Aufwand in der Verwaltung. In den letzten Jahren mussten zur Abfederung dieser zusätzlichen Tätigkeiten die Stellenprozente kontinuierlich erhöht werden. Ein wichtiger Grund dafür ist die Entlastung der Gemeinderäte. Die Auswertung vom vergangenen Jahr zeigt, dass die Gemeinderatspensen von insgesamt 105 Stellenprozente für alle Gemeinderäte ausreichend sind. In meiner Anfangszeit als Gemeinderat vor 15 Jahren zeigte die Zeiterfassung noch ein mehr als doppelt so hohes Pensum

Durch diese Pensenverschiebungen lässt sich aber nicht alles begründen. Nicht zu vergessen sind all die neuen Vorgaben, welche von der Verwaltung erfüllt werden müssen. Jedes Gesetz, welchem wir indirekt über Wahlen und Abstimmungen zustimmen, und jede Verordnung führen zu zusätzlichen Aufwendungen (und es entstehen immer neue Aufgaben, aber kaum je eine wird gestrichen), denn die Umsetzung und Kontrolle liegt bei den Verwaltungen. Auch seitens der Einwohner wird immer mehr gefordert und damit die Arbeit der Verwaltung zusätzlich belastet. Wie einfach wäre es doch, wenn z.B. das eigene Bauvorhaben zuerst den Nachbarn gezeigt wird, bevor es beim Bauamt eingereicht wird. Missverständnisse und viele Einsprachen könnten vermieden werden. Oder wenn wir unseren Kindern die notwendigen Kompetenzen vermitteln, damit sie den Schulweg gehen können, auch dann, wenn es zu einer Umleitung kommt. Der einfache Weg ist in beiden Fällen die Probleme den Behörden zu überlassen. Dass es dafür verwaltungsintern einen grossen Aufwand für Abklärungen und eventuelle Massnahmen braucht, wird ausser Acht gelassen. Und zu guter Letzt wird ein einspracheberechtigter Entscheid gefordert, denn ohne geht es heute schon gar nicht mehr.

Es liegt somit an uns allen, an unseren Entscheidungen und unserem Handeln, inwieweit wir das Ausgabenwachstum unserer Gemeinde beeinflussen.

Editorial 03

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2023

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19.30 Uhr, in der Chrüzacher-Halle in St. Erhard statt. Nebst dem Aufgaben- und Finanzplan 2024-2027 mit dem Budget 2024 wird auch die Neuwahl der Bürgerrechtskommission vorgenommen. Abgestimmt wird auch über die Ortsplanungsrevision sowie über weitere Sachgeschäfte. Die detaillierten Budgetunterlagen sowie die Details zu den einzelnen Traktanden der Gemeindeversammlung können auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Gemeindehomepage eingesehen werden. Eine Kurzfassung mit der Einladung wird vorab in alle Haushaltungen zugestellt.

Wahlen und Abstimmungen 2023

Die Neuwahlen des National- und Ständerates finden am 22. Oktober 2023 statt. Ein allfälliger 2. Wahlgang für den Ständerat würde am 26. November 2023 erfolgen. Gleichzeitig wird am 26. November 2023 über folgende Vorlagen abgestimmt:

Eidgenössische Vorlagen:

· keine

Kantonale Vorlagen:

- · Volksinitiative «Attraktive Zentren»
- Volksinitiative «Anti-Stauinitiative» und Gegenvorschlag
- Erweiterung Umnutzung und Erneuerung der Kantonsschule Sursee

Die Stimmabgabe kann brieflich oder persönlich an der Urne erfolgen. Das Urnenbüro im Gemeindehaus Knutwil ist am Abstimmungssonntag von 10.00-10.30 Uhr geöffnet. Die briefliche Stimmabgabe ist am Abstimmungssonntag bis 10.30 Uhr beim Briefkasten der Gemeindeverwaltung möglich. Die Abstimmungsunterlagen werden anfangs November an die Stimmberechtigten zugestellt.

Jungbürgerfeier 2023

Am Freitag, 15. September 2023 trafen sich 8 Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Jahrgang 2005 und der Gemeinderat Knutwil zur traditionellen Jungbürgerfeier. Nach einer kurzen Präsentation des Gemeinderates und des Geschäftsführers zeigten die Gemeindevertreter den Gästen den vom einheimischen Jungfilmer Timothy Ross, St. Erhard, in Kooperation mit der Gemeinde Knutwil geschaffenen Jungbürgerfilm. Allen Teilnehmenden wurde auch ein Erinnerungsgeschenk überreicht. Nach

einem vorzüglichen Abendessen im Gasthaus Mostkrug, St. Erhard, stellten sich auch die Jungbürgerinnen und Jungbürger kurz und sympathisch persönlich vor. Die Jungbürgerfeier 2023 endete in bester Stimmung.



Treffen der Gemeinde- und Stadtpräsidien in Knutwil

Bei wunderschönstem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen fand am Mittwoch, 23. August 2023 in Knutwil das alljährliche Treffen der Gemeinde- und Stadtpräsidenten bzw. Gemeinde- und Stadtpräsidentinnen des Kantons Luzern statt. Gemeindepräsidentin Priska Galliker durfte mehr als 40 Präsidentinnen und Präsidenten im Forum des Jugenddorfes Knutwil begrüssen. Nach einer Präsentation über die vielfältigen Aufgaben dieser Institution erhielten die Teilnehmenden auf einem Rundgang Einblick in die verschiedenen Werkstätten und Betreuungsanlagen. Der zweite Teil der Veranstaltung fand dann im neuen Mehrzweckgebäude Seebli, Knutwil, genauer gesagt im Clubhaus des FC Knutwil, statt. Anlässlich eines kurzen Rundganges konnten die Räumlichkeiten des Werkhofes, des Feuerwehrmagazins und der Fussballanlage besichtigt werden. Bei einem kühlenden Apéro auf der Terrasse des FC-Clubhauses ergaben sich bereits einige angeregte Gespräche. Das anschliessende Abendessen im Clubhaus wurde umrahmt mit musikalischer Unterhaltung durch ein Ensemble der Feldmusik Knutwil. Mit dem Lied «für immer uf di» von Patent Ochsner gedachten die Interpreten und die Anwesenden dem leider vor kurzem verstorbenen Adrian Mehr, Gemeindepräsident von Schenkon, welcher durch seine Vereinstätigkeit in der Musikgesellschaft Knutwil ebenfalls Beziehungen zu Knutwil aufwies. Nach dem vorzüglichen Abendessen blieb dann noch ausgiebig Zeit für interessante Gespräche zu verschiedensten Themen. Der nächste Austragungsort dieses traditionellen Treffens ist auch bereits bekannt, die Reise geht 2024 nach Schüpfheim.



Treffen Vereinspräsidien und Parteien

Am Mittwoch, 15. November 2023 findet um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Knutwil das Treffen der Vereinspräsidien und Parteien statt. Nebst der Festlegung von Terminen für das Jahr 2024 soll der Anlass auch Gelegenheit zum Austausch und zur Anbringung von Anliegen bieten.

Momentane Situation im Regionalen Bauamt RBS, Geuensee

Aufgrund des unerwarteten Ausfalls des Leiters RBS auf unbestimmte Zeit ist das Regionale Bauamt aktuell nicht in der Lage, seinen regulären Betrieb uneingeschränkt aufrecht zu erhalten. Wir sind momentan bemüht, die aktuelle Vakanz mit einer Stellvertretung zu besetzen und die bestehenden Arbeitspensen nach Möglichkeit aufzustocken, um Ihre Anliegen schnellstmöglich bearbeiten zu können. In der Zwischenzeit danken wir Ihnen für Ihr Verständnis, da es infolge dieser Umstände zu längeren Wartezeiten kommen kann. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit Ihrer Unterstützung und unserem engagierten Team zeitnah wieder zu einem reibungslosen Ablauf zurückkehren können.

Die Öffnungszeiten des RBS sind neu wie folgt:

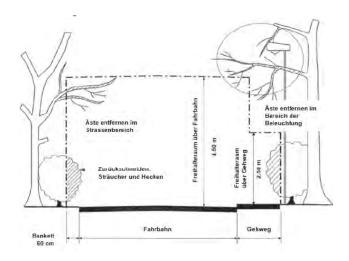
- Montag Vormittag geschlossen
- Montag Nachmittag offen (bis 18.00 Uhr)
- · Dienstag bis Freitag jeweils vormittags offen
- Dienstag bis Freitag jeweils nachmittags geschlossen

Das RBS ist wie gewohnt per E-Mail unter bauamt@ rbs-lu.ch den ganzen Tag erreichbar. Termine nach Vereinbarung sind weiterhin möglich.

Bäume, Hecken und Sträucher schneiden

Das kant. Strassengesetz (StrG) sowie das Strassenreglement der Gemeinde Knutwil verpflichten die Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden der Bäume, Hecken und Sträucher. Wird diese Arbeit unterlassen, ist sie auf Kosten des Grundeigentümers von der Strassenverwaltungsbehörde zu veranlassen. Es sind folgende gesetzliche Bestimmungen zu beachten:

- Überragende Äste sind im Fahrbahnbereich der Strassen auf eine lichte Höhe von 4.50 m, bei Gehwegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2.50 m zu stutzen.
- Hecken, Sträucher etc. sind so zurückzuschneiden, dass sie nicht in Gehwege und Trottoirs hineinragen.
- Bei Hecken und Sträuchern entlang von Strassen muss ein freier seitlicher Raum von 60 cm eingehalten werden.
- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Straseneinmündungen dürfen Pflanzungen die Fahbahn um höchstens 60 cm überragen.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt sein.



Die Grundeigentümer werden aufgefordert, diese Arbeiten vorzunehmen oder in Auftrag zu geben. Wir hoffen, dass Sie für unsere Aufforderung, die der Verkehrssicherheit dient, Verständnis entgegenbringen und danken Ihnen bestens.

Redaktionsschluss Broggeschlag Dezember-Ausgabe

Der Broggeschlag vom Dezember erscheint jeweils vor Weihnachten in allen Haushaltungen. Bitte beachten Sie, dass sich deshalb der Einsendeschluss für die Dezember-Ausgabe wie folgt vorverschiebt:

Donnerstag, 30. November 2023

Zu spät eingereichte Beiträge können nicht berücksichtigt werden.

Handänderungen

In der Zeit vom 11. August 2023 bis 10. Oktober 2023 wurden folgende Handänderungen getätigt:

- Grst. 8447, 8482, 8483, GB Knutwil von KaRö Generalunternehmung und Immobilien AG, Dagmersellen an ME Steiger Heinz und Amrein Carmen, Nebikon
- Grst. 112, GB Knutwil von Einwohnergemeinde Knutwil an Unterhaltsgenossenschaft Knutwil

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- KaRö GU und Immobilien AG für Neubau vier Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle; Planänderung Erweiterung Mehrfamilienhaus A auf Grst. 1188, Riedblick 1
- Kolly Linda und Büchi Jürg für Gartenumgestaltung, C-Side Pool mit Technikbox auf Grst. 904, Dörfli 1
- Bossart Jacqueline und Furer Stefan für Neubau Einfamilienhaus: Planänderung Neubau Sitzplatzüberdachung, Verschiebung Pool, Änderung Fassadenfarbe und Materialisierung Flachdach auf Grst. 1095, im Wiberg 26
- Birrer Bauunternehmung AG für Neubau Gewerbegebäude mit Photovoltaikanlage auf Grst. 70, Seebli 4
- Marbach Brigitte und Guido für Fenstervergrösserung Südost auf Grst. 704, Eichenweg 7
- Bühlmann Walter für Erstellung Windschutzverglasung Sitzplatz auf Grst. 752, Buholzweg 9

Infrastrukturen

Wärmeverbund

(Stand 10.10.2023)

Die Bauarbeiten in der Kantonsstrasse verlaufen planmässig in zwei Phasen. Phase 1 sollte bis ca. Freitag 20. Oktober abgeschlossen sein, Phase 2 bis vor den Einmünder Leu & Helfenstein/Bürli startet voraussichtlich am 23. Oktober und dauert bis Mitte/Ende November. Danach oder parallel dazu wird die Leitung neben der Strasse weitergeführt bis zur Parzelle Nr. 1117. Ausstehend sind ausserdem noch wenige Hausanschlussleitungen und die Leitungsführung durch eine Einstellhalle.

Vorgesehen ist die Wärmelieferung von der Heizzentrale bis zur Liegenschaft Kantonsstrasse 14 bis Ende Oktober und die restlichen Liegenschaften bis Ende November 2023. Danach folgen noch diverse Instandstellungsarbeiten.

Wir bedanken uns bei allen Betroffenen für die Geduld und das Verständnis während den letzten 17 Monaten intensiver Bauzeit.

Aufhebung der Beratungsnachmittage für die Mütter- und Väterberatung im Haus Gemini in St. Erhard ab 2024

Hiermit informieren wir Sie über die kommende Veränderung im Angebot der Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Knutwil - St. Erhard.

Das Bedürfnis der Eltern hat sich verändert. Wenn sich die Eltern bei der Mütter- und Väterberatung melden, möchten sie verständlicherweise schnell einen Beratungstermin. Schon länger werden daher Beratungen direkt im Büro am Standort Sursee angeboten, wo wöchentliche Termine möglich sind. Dies hat sicherlich mitunter zur Folge, dass die Beratungen in den Gemeinden vor Ort weniger genutzt werden. Die Beratungszahlen in Knutwil /St. Erhard, aber auch in anderen Gemeinden zeigen sich tendenziell rückläufig. Das heisst nicht, dass weniger Beratungstermine wahrgenommen werden, sondern sie finden hauptsächlich in Sursee statt.

Auch in Knutwil / St. Erhard gibt an den 1x monatlich festgelegten Beratungsnachmittagen wenig

bis gar keine Anmeldungen. Aktuell bietet die Mütter- und Väterberatung den Familien der Gemeinde Knutwil einen Hausbesuch an, wenn sie die einzige Anmeldung sind. So bleibt der Aufwand in Grenzen und das Lokal muss nicht für einzelne Beratungen eingerichtet werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat die Mütter- und Väterberatung entschiedenen, dass das Angebot im Haus Gemini in St. Erhard per 1. Januar 2024 aufgehoben wird. Das bestehende Mütter- und Väterberatungs Angebot in Sursee bleibt unverändert bestehen.

Bei weiteren Fragen oder einem Termin wenden Sie sich direkt an die Mütter- und Väterberatung in Sursee:

041 925 18 20 | mvb@zenso.ch | www.zenso.ch/muetter-_und_vaeterberatung/

Mütter- und Väterberatung

Daten: Freitag, 17. November 2023 / 22. Dezember 2023 | Beratung: 13.00 - 16.00 Uhr mit Anmeldung

Ort: Gemini, St. Erhard, Ruth Birri, 041 925 18 20 I Weiter Informationen: www.zenso.ch



Sanierungsmassnahmen an den Abwasseranlagen im Dorfe Knutwil

Im Rahmen der Werterhaltungsmassnahmen 2023 werden in diesem Herbst in Knutwil Kanalsanierungsarbeiten ausgeführt.

In Absprache mit der Firma Fretz Kanal- Service AG, Cham welche mit den Arbeiten beauftragt wurde, ist geplant ab Woche 45 mit den Arbeiten zu starten. Die Unterhaltsarbeiten am Entwässerungssystem dauern bis ca. Ende November 2023.

Im Gebiet:

Buholzweg, Buholzstrasse, Hofacher, Unterdorfstrasse, Seeblimattweg, Rigiblickstrasse

werden in der Zeit vom 06.11.2023 bis ca. 30.11.2023 die Arbeiten ausgeführt.

Infolge der obgenannten Arbeiten können in dieser Zeit Verkehrsbehinderungen sowie zusätzliche Lärmemissionen auftreten. Ebenfalls werden Mit-

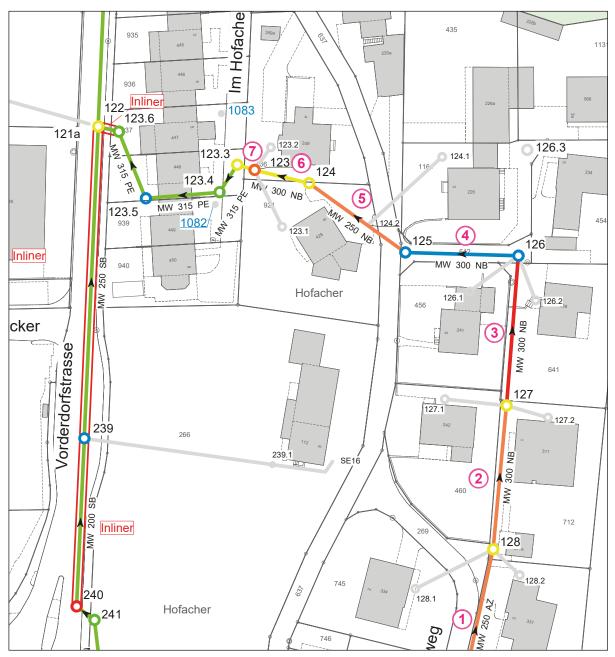
arbeiter der Kanalsanierungsfirma vermehrt die Schächte in privaten Grundstücken betreten. Wir möchten Sie deshalb bitten, dafür zu sorgen, dass die Schächte frei zugänglich sind. Wo Arbeiten auf privaten Grundstücken ausgeführt werden, erfolgt die Kontaktaufnahme und Information über die Firma Fretz direkt. Wir danken Ihnen schon zum Voraus für Ihre Mithilfe.

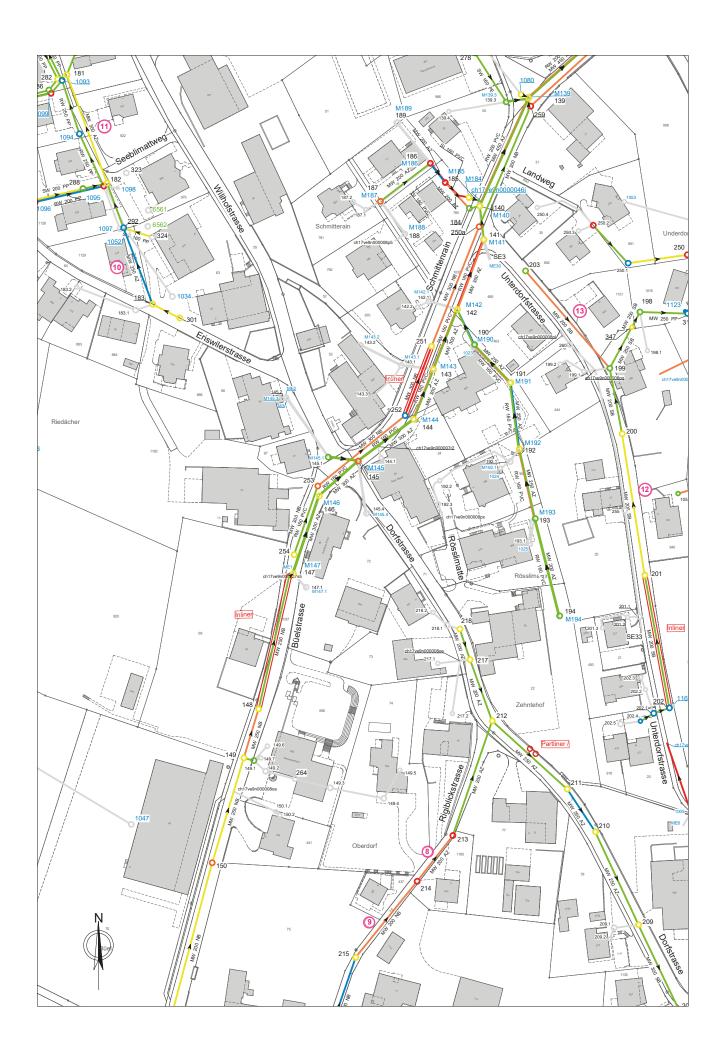
Im Wissen, dass die Sanierungsarbeiten eine Aufgabe im Sinne des Gewässerschutzgesetzes und des Siedlungsentwässerungsgesetzes der Gemeinde darstellen, danken wir für Ihr Verständnis.

Bei allfälligen Reklamationen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Ingenieurbüro Kost + Partner AG, Sursee (Herr Stephan Zihlmann, Tel. 041 926 06 23).

Erläuterungen zu den beiden Situationsplänen:

Arbeiten werden nur dort ausgeführt wo pinke Kreise mit Zahlen gekennzeichnet sind.





WAS-Prämienverbilligung 2024

Sie fragen sich, wie Sie Ihre Krankenkassen-Prämien zahlen sollen?

Vielleicht haben Sie Anspruch auf Prämienverbilligung. Melden Sie sich **bis am 31. Oktober 2023** online unter **www.was-luzern.ch/ipv** an. Wir prüfen Ihren Anspruch gern.

Familien mit Kindern profitieren je nach Einkommen von einem fixen Anspruch von mindestens 50 % der Richtprämie.

Anspruch

Anspruch auf Prämienverbilligung hat nur

- wer am 1. Januar 2024 im Kanton Luzern wohnt (Wohnsitz)
- wer eine Krankenversicherung hat
- wer in bescheidenen Verhältnissen lebt.
 Das heisst, die Krankenkassenprämien sind höher als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Stichtag

Relevant sind die persönlichen und familiären Verhältnisse (z.B. Zivilstand) am 1. November 2023.

Anmeldung

Die Frist für die Anmeldung endet am 31. Oktober 2023. Bei einer Anmeldung während dem laufenden Jahr 2024 beginnt der Anspruch erst im Monat nach der Anmeldung.

Die Anmeldung ist online unter ipv.was-luzern.ch möglich. Sie kann aber auch bei WAS Ausgleichskasse Luzern oder bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde eingereicht werden.

Ehepartner/in, Kinder und junge Erwachsene bis Jahrgang 1999 in Ausbildung werden automatisch mitberechnet, weshalb es pro Familie im gleichen Haushalt nur eine Anmeldung braucht.

Junge Erwachsene mit Jahrgang 1999 bis 2005

Junge Erwachsene, die am 1. November 2023 nicht in Ausbildung sind, melden sich selber an.

Junge Erwachsene in Ausbildung werden zusammen mit den Eltern berechnet. Sie müssen sich nicht selber anmelden, wenn sie am Stichtag 1. November 2023 bei ihren Eltern wohnen. Wohnen sie in einem eigenen Haushalt, müssen sie sich selber anmelden.

80% Richtprämie für Kinder oder 50% Richtprämie für junge Erwachsene in Ausbildung

Kinder mit Jahrgängen 2006 bis 2024 haben Anspruch auf 80% der Richtprämie.

Junge Erwachsene in einer mindestens sechs Monate dauernden Ausbildung mit Jahrgängen 1999 bis 2005 haben Anspruch auf 50% der Richtprämie.

Es gibt eine Einkommensobergrenze.

Trennung 2023

Trennt sich ein Ehepaar vor dem 1. November 2023, müssen sich beide Personen selber anmelden.

Auszahlung der Prämienverbilligung

Wir zahlen die Prämienverbilligung direkt an die Krankenkasse. Diese zieht den Betrag von den Prämienrechnungen ab. Ist die Prämienverbilligung höher als die geschuldete Krankenkassenprämie, wird die Differenz nicht ausbezahlt.

Berechnung

Für die Berechnung ist die letzte rechtskräftige Steuerveranlagung massgebend. Diese darf nicht älter sein als vier Jahre. Ist die letzte Steuerveranlagung eine Ermessensveranlagung, besteht kein Anspruch auf Prämienverbilligung.

Das massgebende Einkommen für die Prämienverbilligung wird aus dem Nettoeinkommen und 10% des Reinvermögens sowie allfälligen Aufrechnungen und Abzügen berechnet.

Es gibt eine Vermögensobergrenze.

Nicht erwerbstätige Familienangehörige, die in EU/ EFTA-Staaten wohnen

Bitte melden Sie uns, falls Sie nicht erwerbstätige Familienangehörige haben, die in einem EU/EFTA-Staat wohnen und in der Schweiz versichert sind. Diese Personen werden nicht automatisch mitberechnet.

Neuberechnung des Anspruchs

Falls sich Ihre finanzielle Situation im Jahr 2024 im Vergleich zur verwendeten Steuerveranlagung um mehr als 25% verschlechtert hat, können Sie eine neue Berechnung beantragen. Stellen Sie das Gesuch unter www.was-luzern.ch/ipv bis spätestens am 31. Dezember 2024.

Hinweis

Dieses Informationsblatt gibt eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen gelten ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen finden Sie unter www.was-luzern.ch/ipv.

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Ausgleichskasse Luzern Würzenbachstrasse 8 Postfach 6000 Luzern 15 Telefon +41 41 209 01 51 | www.was-luzern.ch/ipv

Online informieren und direkt anmelden:



Zivilstandsnachrichten

Geburtstage

6. September 1943 (80) Lindegger Walburga

Sonnfeld 23, 6212 St. Erhard

19. September 1931 (92) Kaufmann August

Im Wiberg 10, 6212 St. Erhard

25. September 1938 (85) Kaufmann Hermina

Im Wiberg 10, 6212 St. Erhard

Wir gratulieren Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Geburten

11. Juli 2023 Elisa Rodrigues dos Santos

Tochter von Albanita Rodrigues do Rêgo und Pedro Carlos dos Santos Adão Sonnweidstrasse 2, 6212 St. Erhard

14. September 2023 Jovin Julien Huber

Sohn von Jasmin Huber und Julien Schmoker Chelemattweg 6, 6213 Knutwil

Wir gratulieren zur Geburt und heissen unseren neuen Mitbürger und unsere neue Mitbürgerin herzlich willkommen.

Todesfall

19. August 2023 Brunner Rosa sel.

wohnhaft gewesen in 6212 St. Erhard Geuenseestrasse 11

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Trauung

26. August 2023 Tiffany und Darian Portmann

Dörfli 5, 6212 St. Erhard

Wir wünschen Ihnen auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Erfolg

Herzliche Gratulation an **Siri Leane Rüegg** zum erfolgreichen Studium Abschluss mit dem Master-Titel: Master of Science ETH in Mechanical Engineering mit Fokus auf Medizinrobotik und Machine Learning, an der ETH Zürich.

Tagesfamilien-Vermittlung Verein Kinderbetreuung Sursee

Suchen Sie für Ihr Kind eine Betreuung? Möchten Sie Tagesmutter werden? Auskunft: Claudia Bigler, 041 921 84 72, c.bigler@kinderbetreuung-sursee.ch www.kinderbetreuung-sursee.ch

Bildungskommission

Die Bildungskommission geht zur Schule

In der Schule ist es spannend und lernreich. Deshalb drückt auch die Bildungskommission in diesem Schuljahr wieder die Schulbank. Zumindest für eine kurze Zeit. Jedes Mitglied der Bildungskommission besucht auch in diesem Schuljahr wieder zwei Klassen. Die Schulbesuche sind eine wertvolle Erfahrung. Sie geben Einblick in die Praxis und ermöglichen den Austausch zum Schulalltag.

Austausch mit Gemeinderat

Im September haben sich der Gemeinderat und die Bildungskommission zu einem gemeinsamen Austausch getroffen. Dieser Austausch findet wiederkehrend statt. Dabei werden über bildungsrelevante Themen wie beispielsweise der Leistungsauftrag, das Schulbudget, die Schulinfrastruktur oder die Digitalisierung besprochen.

«100 Tage im Amt» das Interview mit unserer Schulleiterin



Wie geht es Ihnen nach 100 Tagen im Amt als Schulleiterin, haben Sie sich bei uns eingelebt?

Ich habe mich gut eingelebt. Es wurde mir aber auch nicht schwer gemacht. Geholfen hat dabei bestimmt, dass ich bereits im letzten Schuljahr mit

der Einarbeitung starten konnte. So durfte ich die ersten Eindrücke ohne «daily business» sammeln. Das Arbeitsfeld ist enorm breit gefächert und ich sehe und höre täglich noch Neues. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe, mit einem sehr motivierten und innovativen Team und aufgestellten Kindern die Schule Knutwil-St. Erhard zu gestalten.

Wie sieht ihr aktueller Alltag als Schulleiterin aus?

Mein Alltag ist sehr spannend und durch die beiden Schulstandorte manchmal schwer planbar. Ich bin auf Unterrichtsbesuchen in den Klassen und in den Fachbereichen und lerne so die Lehrpersonen und die Kinder kennen. An den Elternabenden durfte ich mich den Eltern vorstellen.

Gemeinsam mit der Steuergruppe verschaffe ich mir einen Überblick über die aktuellen Schulentwicklungsthemen: altersgemischtes Lernen, Partizipation und wir planen die nächsten Schritte. Das Kennenlernen der Schule mit allen Facetten und aller Mitarbeitenden prägt meinen abwechslungsreichen Alltag. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, sei es mit der Bildungskommission, Geschäftsleitung oder mit dem Gemeinderat, ist ein weiterer Teil meines Alltags. Die Organisation von Stellvertretungen, Anfragen beantworten und Absprachen mit Schulsozialarbeit, Schulsekretariat, Hausdienst ergänzen meine Arbeitstage. Das Schöne für mich ist, dass es DEN Alltag als Schulleiterin nicht gibt.

Was ist Ihnen besonders wichtig bei Ihrer Aufgabe als Schulleiter?

«Die Aufgabe der Schule ist es, das Gelingen zu organisieren und nicht das Misslingen zu dokumentieren.» Dieses Zitat von Otto Herz spiegelt meine Prioritäten als Schulleiterin wider. Ich verstehe eine Schule als Iernende Organisation, die sich gemeinsam weiterentwickelt. Dabei ist es wichtig, dass wir uns Gedanken machen, wie sich Veränderungen auf das Lernen der Kinder auswirken bzw. welche Veränderungen notwendig sind, um das Lernen zu verbessern. Lernen hat viel mit Beziehung zu tun. Das ist mir auch als Schulleiterin sehr wichtig kombiniert mit einer Prise Humor, der bei mir nicht fehlen darf.

Können Sie uns Einblicke in Ihre Vision für die schulische Entwicklung in den nächsten Jahren geben?

Schulentwicklung muss auf die Kompetenzen der Zukunft ausgerichtet sein: Die Fähigkeit, Wissen erfolgreich anwenden, nutzen und einordnen, Kommunikation, Kreativität, kritisches Denken – um nur einige zu nennen. D.h. in der Schule muss eine Lernumgebung entstehen, in der Schülerinnen und Schüler diese Kompetenzen üben und erleben können.

Die Beurteilung dieser Kompetenzen ist schwierig mit unserem derzeitigen Beurteilungssystem – mit Noten. Ich finde es erfreulich, dass die Beurteilung nicht nur in den Schulen, sondern mittlerweile auch in der Politik thematisiert wird.

Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um das Wohlbefinden der Schüler, Lehrer und Mitarbeiter zu fördern und sicherzustellen, dass sie sich geschätzt und unterstützt fühlen?

Um Unterstützung bieten zu können, muss ich präsent sein und ein offenes Ohr für alle Anliegen haben. Dies mit den beiden Schulstandorten zu organisieren hat noch Entwicklungspotenzial. Unterstützungsbedarf erkennen und ansprechen, diesen Anspruch habe ich an mich. Konflikte oder Unstimmigkeiten kehre ich nicht unter den Teppich, die werden angesprochen und angegangen. Mit dieser Grundhaltung und mit der Unterstützung von Fachpersonen bei Bedarf hoffe ich, dass ich zum Wohlbefinden aller beitragen kann.

Wie planen Sie, die Vielfalt und Inklusion zu fördern und sicherzustellen, dass alle Schüler die gleichen Chancen erhalten?

Dass alle Schüler die gleichen Chancen erhalten, ist ein sehr hoher Anspruch. In der Schule können wir durch eine möglichst individuelle Unterrichtsgestaltung der Vielfalt Raum geben. Das neue Förderkonzept «Ahoi» trägt sicher dazu bei.

Wichtig ist, dass der Grundsatz des altersgemischten Lernens weiterentwickelt wird. Partizipation ist ebenfalls ein Teil, wie Vielfalt gelebt werden kann. Um möglichst vielen Ansprüchen gerecht zu werden, muss der Unterricht in Teams verantwortet werden. Die Lehrpersonen einer Klasse oder einer Stufe können sich gegenseitig unterstützen.

Welche Rolle sehen Sie für die Schule bei der Förderung von Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit an beiden Standorten?

In der Vorbildfunktion finde ich es wichtig, dass wir mit Ressourcen sorgfältig umgehen, sei es mit Papier, Bastelmaterial, etc. Es muss den Kindern auch erklärt werden, warum wir das machen. Mit der Teilnahme am Clean-up-Day können wir die Kinder aktiv miteinbeziehen. Die Auseinandersetzung mit der Thematik im Vorfeld im Unterricht in Kombination mit der Aktion hinterlässt Spuren. Bei der Gestaltung der Schulumgebungen soll der Fokus auf die Förderung der Diversität gesetzt werden. Wenn wir mit Achtsamkeit und offenen Augen der Natur begegnen, können wir so das Bewusstsein bei den Kindern dafür fördern.

Bericht: Bildungskommission Knutwil-St. Erhard

Ortsplanungs-Kommission

(Stand 10.10.2023)

Im Rahmen der zweiten öffentlichen Auflage der Gesamtrevision der Ortsplanung Knutwil vom 2. August bis 1. September 2023 gingen zwei Einsprachen gegen die Anpassungen der zweiten Auflage ein. Beide Einsprachen konnten gütlich erledigt werden und auch die Einsprachen der ersten Auflagen konnten bis auf eine Einsprache gütlich erledigt werden. Somit hat die Gemeindeversammlung über eine Einsprache und die gesamte Vorlage Ortsplanungsrevision zu beschliessen.

Der Gemeinderat hat festgelegt, dass die Behandlung dieser Vorlage an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2023 erfolgt. Die Genehmigung der Vorlage durch den Regierungsrat erfolgt dann voraussichtlich im 1. Quartal 2024.

Die Botschaft zur Ortsplanungsrevision wird zusammen mit der Botschaft der übrigen Geschäfte der Gemeindeversammlung drei Wochen vor der Versammlung auf der Homepage der Gemeinde Knutwil (www.knutwil.ch) abrufbar sein.

Bericht: Ortsplanungskommission

Kinder- und Jugendkommission



Offene Turnhalle am Sonntagmorgen für Kinder mit ihren Eltern

Die Kinder- und Jugendkommission lanciert gemeinsam mit dem Chenderträff ein neues Projekt. An vier Sonntagen wird die Chrüzacher-Halle für Familien mit Kindern geöffnet. Von 9-11 Uhr können Kinder aller Altersklassen mit mindestens einer erwachsenen Begleitperson in die Halle kommen und die vorhandenen Turngeräte und Materialen zum Spielen benutzen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Als Unterstützung und zur Ideenfindung werden Vorlagen zu möglichen Posten zur Verfügung gestellt.

Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an Familien von St. Erhard und Knutwil.

Die «Halle für alle» ist an folgenden Daten geöffnet: 22.10.23 / 19.11.23 / 21.01.24 / 25.02.24

Freiwillige HelferInnen sind noch gesucht. Diese können sich gerne unter chendertraeff@frauenverein-knutwil.ch melden.



Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission

Rückblick Infoveranstaltung Solar-Offensive

Am Mittwoch, dem 6. September 2023, fand im Foyer der Chrüzacherhalle St. Erhard die Infoveranstaltung zum Thema "Solar-Offensive" statt und zog zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger an.

Priska Lorenz, Energie-Regionen-Beraterin der e4plus AG, eröffnete den Anlass und präsentierte die Erkenntnisse aus dem regionalen Projekt "Solar-Offensive" Sursee-Mittelland. Sie betonte die Bedeutung der Solarenergie als eine wichtige Säule in der nachhaltigen Energieproduktion und erläuterte die aktuellen Fördermittel von Bund und Kanton für Solarprojekte.

Im Anschluss teilte Roland Zürcher, Gemeinderat Knutwil, die Erfahrungen zum ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch von Solarstrom) der Gemeinde und gab einen Einblick ins Überwachungstool, mit welchem jederzeit die aktuelle Leistung und Produktionshistorie aufgerufen werden kann. Zudem stellten Julian Richter, Mitglied UVEK, und Roland Zürcher, Gemeinderat Knutwil, ein privates Solarprojekt aus der Gemeinde vor und zeigten auf, wie eine konkrete Umsetzung in der Gemeinde Knutwil aussehen kann.

Marcel Morf, Präsident der Genossenschaft e-nottwil, stellte seine Organisation und deren Projekte vor. Seit der Gründung im Jahr 2019 ist die Genossenschaft stets gewachsen und leistet so einen konkreten Beitrag zur Deckung des Energiebedarfs mit regionalen und erneuerbaren Energieträgern.

Ein besonderer Dank gebührt Alex Kunz, dem Geschäftsführer von electrotime Wechsler+Bucher, der den Anwesenden bei technischen Unklarheiten oder konkreten Fragen zur Umsetzung zur Verfügung stand.

Nach den informativen Präsentationen hatten die Anwesenden die Gelegenheit, sich bei einem kleinen Apero näher kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.

Die UVEK dankt allen ReferentInnen für ihre wertvollen Beiträge und freut sich auf weitere Schritte hin zu einer nachhaltigen Energiezukunft in der Gemeinde Knutwil.

Bericht: Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission





Schulreise der Klasse 5/6A

Die Klasse 5/6A ging an einem schönen Tag auf die Schulreise.

Mit Zug und Bus ging es bis Engelberg.

Danach ging es mit der Seilbahn und dem Sessellift zum Herzlisee.

Dort konnten wir essen und mit einer Holzkugelbahn spielen.

Für die Hartgesottenen gab es dann noch einen Wettbewerb wer am längsten im See sein kann.

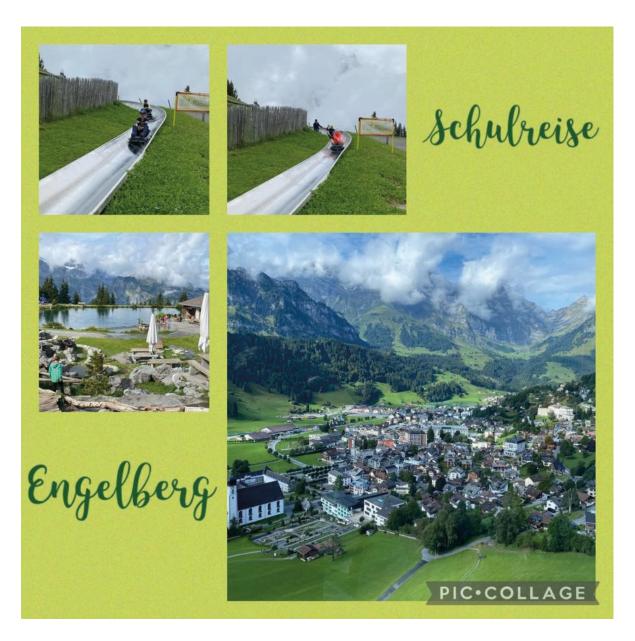
Als wir langsam wieder aufgetaut sind, gingen wir hinunter zur Rodelbahn.

Jeder konnte 4-mal rutschen.

Als wir noch ein bisschen Zeit hatten gingen wir noch auf den Spielplatz.

Nach einem tollen Tag ging es dann wieder ins Tal und von dort mit dem Öffentlichen Verkehr nach Hause.

Bericht: Kids der 5./6.A







Unsere Herbstwanderung

Alle Kinder sind in der Schule gestartet und haben sich auf den Weg nach Büron gemacht. Wir sind 1 Stunde und 30 Min. gelaufen, als wir angekommen sind, haben wir uns alle einen Platz gesucht und gegessen. Etwa 30 Min. später haben wir dann gespielt und Spass gehabt. Es gab mega coole Sachen z.B. einen Wald, eine Rutsche, eine Seilbahn und einen Fussballplatz. Als es dann soweit war haben sich alle wieder auf den Weg nach Hause gemacht. Es ging ein bisschen schneller nach Hause als hinzugehen, als wir zu Hause angekommen sind, haben wir uns verabschiedet und sind nach Hause gegangen.

Bericht: Kids der 5./6.A







Wir waren dabei: Clean-up-Day 2023

Am Freitagvormittag, 16. September 2023 machten sich über 100 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen von St. Erhard motiviert auf den Weg, um auf dem Gemeindegebiet von Knutwil-St. Erhard entlang der Strassen Müll aufzusammeln.



Der erste Eindruck «Da finden wir bestimmt nicht viel!» war schnell revidiert. Nach zweieinhalb Stunden Sammlung kamen die Klassen mit bis zu 5 vollen Müllsäcken an Abfall beim Werkhof an. Dann ging es ans Trennen und Entsorgen des Mülls.



Zufrieden und mit vielen Eindrücken genossen die Kinder ein feines Znüni, das die Gemeinde für ihren tollen Einsatz spendiert hat. In den Sammelgruppen durften alle ihr Wissen zum Thema Littering und Umweltverschmutzung in einem Quiz beweisen.



Die Spannung war gross, als schliesslich die Siegergruppe bekanntgegeben wurde, die mit einem Eintritt in die Campus Schwimmarena belohnt wurde. Ein grosser Applaus für alle Beteiligten beendete diesen gelungenen Anlass am Mittag.





Bereits zum zweiten Mal nach 2021 beteiligte sich die Schule St. Erhard am nationalen Clean-up-Day, der jährlich durch die «IG Saubere Umwelt» organisiert wird.

Diese Sammelaktion wurde gemeinsam von der Schule (Petra Vogel, Gabi Scheiblmair) mit der Umwelt- und Verkehrskommission (Marianne Richter) und dem Werkdienst (Fredy Marbach) der Gemeinde Knutwil organisiert. Die Motivation der Kinder und Lehrpersonen liessen diesen Anlass zu einem tollen Event werden. Herzlichen Dank an alle! Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste Teilnahme am Clean-up-Day.

Schülerberichte zum Clean-up-Day 2023

Wir haben am Freitag 15.09.2023 in Knutwil mit Leuchtwesten gestartet. Dann sind wir Richtung Badmoos gelaufen. Im Badmoos haben wir schon sehr viel Müll gesammelt z.B. eine Windel, sehr viele Dosen und Glas. Von da aus haben wir noch im Steinholz und über die Büronerstrasse. Wir haben über 7 Müllsäcke gehabt, ein paar davon sind uns gerissen und wir mussten neue Müllsäcke organisieren. Zwischendurch haben wir eine kleine Trinkpause gemacht und es war sehr schwierig mit den Müllhandschuhen zu trinken. Danach sind wir in den Werkhof spaziert. Dort bekamen wir ein leckeres Znüni. Eine kurze Zeit später haben wir noch ein Quiz über Müll gemacht, gewonnen hat Elio, Elia, Noah, Julie, Livia, Nina und Lisa von der Klasse 5/6 A. Sie haben einen Eintritt in den Campus Sursee gewonnen. Zum Schluss haben wir noch unseren Müll aussortiert. Es hat uns sehr erstaunt wie viel Müll es war. Wir fanden es aber gut, etwas für die Umwelt zu tun.

geschrieben von Charlotte und Jenni 3/4 A

Der Clean-up-Day war erfolgreich. Wir haben unerwartete Sachen gefunden z.B. leere Weinund Schnapsflaschen mitten auf der Strasse! Nach dem Müllsammeln haben alle Klassen sich im Sammelhof getroffen. Da haben wir ein Quiz gelöst, dabei haben wir viel gelernt. Es hat viel Spass gemacht.

geschrieben von Finja, Lena und Sara 3./4. C

Wir haben ganz viele Zigaretten und Kabelbinder gefunden. Wir haben gelernt, dass die Welt uns braucht. Auf der Strasse haben wir einen Strassenpfosten gefunden.

geschrieben von Felicity, Laura und Lya 3./4. C

Es gab viel Müll. Überall haben wir Zigaretten gesehen. Unsere Klasse hat den gefährlichsten Weg gehabt. Wir haben gelernt, dass es wichtig ist, den Müll einzusammeln. Der Morgen war cool und spannend. Es war traurig für uns, dass alle gesagt haben, dass es in einer Woche wieder gleich ist. geschrieben von Zuzanna, Lea, Mia und Alina 3./4. C

Das was dich anders macht, ist das, was dich besonders macht.

Gemeinsam sind wir stark!

Im vergangenen August durften wir, Celina Kunz und Svenja Jacquemai, die Basisstufenklasse C übernehmen und somit begann unser Start ins Berufsleben.

Dadurch konnte die Basisstufenklasse C wieder zusammengeführt werden.

Die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse hatten es durch die ständigen Klassenwechsel nicht immer einfach. Trotz dessen hatten wir einen sehr guten Start und sind extrem stolz auf unsere Eichhörnchen und Eulen! Aus diesen Gründen widmet sich dieser Artikel den Kindern der Basisstufe C.

Liebe Basisstufe C...

Zu Beginn möchten wir euch sagen, dass wir so dankbar sind, euch als Klasse zu haben. Gemeinsam haben wir die fünf Freunde Max Maus, Molli Maulwurf, Fido Frosch, Igel Ivan und Anni Amsel kennengelernt. Als Klasse haben wir die Stärken sowie die Schwächen dieser fünf Tiere mit allen Sinnen entdeckt. Schnell haben wir gemerkt, dass es manchmal ein bisschen Mut braucht, seine eigenen Schwächen oder Ängste zu überwinden (siehe Foto: Blindenparcours). Dadurch wurde uns das Motto der Geschichte bewusst: Gemeinsam sind wir stark!

In unserer Klasse sind uns einige Gemeinsamkeiten aufgefallen: Wie auch die fünf Freunde in der Geschichte seid ihr alle sehr hilfsbereit, unterstützt euch gegenseitig, tröstet einander und erinnert euch immer wieder gegenseitig an eure Stärken. In dieser Geschichte wird aber auch das «Anders-Sein» stark thematisiert. Auch wir in unserer Klasse sind alle so verschieden. Doch genau diese Verschiedenheit macht unsere Klasse so besonders!

Wir freuen uns auf das gemeinsame Schuljahr und darauf, mit euch viele lustige, schöne und wertvolle Erinnerungen zu sammeln.

Wir haben euch lieb.

Eure Lehrerinnen der Basisstufe C

Frau Kunz und Frau Jacquemai







Geselliger Abend beim Chargierten Anlass der MITTE Partei Knutwil

Am 22. September fand im Knutwiler Schützenhaus ein besonderes Ereignis statt - der Chargierten Anlass der Partei "die Mitte" Knutwil. Bei guter Stimmung und interessanten politischen Gesprächen verbrachten die Teilnehmer einen geselligen Abend, der von einem feinen Nachtessen gekrönt wurde.

Die Nationalratskandidatin und Gemeindepräsidentin Priska Galliker eröffnete den Abend mit einer herzlichen Dankesrede an alle Chargierten. Ihre Worte waren voller Anerkennung für das Engagement und die Leidenschaft, mit der sich die Mitglieder der Partei für die Belange der Gemeinde einsetzen.

Der Chargierten Anlass bot den Anwesenden eine wunderbare Gelegenheit, sich auszutauschen und Kontakte zu pflegen. Die Atmosphäre war geprägt von Offenheit und gegenseitigem Respekt, was zu spannenden Diskussionen führte. Es war beeindruckend zu sehen, wie engagierte Menschen zusammenkommen, um über politische und weniger politische Themen zu sprechen.

Das Schützenhaus in Knutwil erwies sich als perfekter Veranstaltungsort für diesen Anlass. Die gemütliche Atmosphäre trug dazu bei, dass sich alle Teilnehmer sofort wohl fühlten. Das Team von Habi's Partymetzgli sorgte zudem für ein vorzügliches Nachtessen, das den Abend kulinarisch abrundete.

Wir freuen uns bereits auf weitere Veranstaltungen dieser Art und sind gespannt auf die zukünftigen Aktivitäten der "die Mitte" Knutwil. Denn gemeinsam können wir viel bewegen und unsere Gemeinde noch lebenswerter machen.



Präsenz Die Mitte Region Sursee am Herbstmarkt

Die Ortsparteien der Region Sursee haben sich für einen engeren Austausch und Zusammenarbeit entschieden. Am Herbstmarkt in Sursee haben wir daher der Bevölkerung eine Plattform für den persönlichen Austausch mit den Ständerats- und NationalratskandidatInnen ermöglicht. Hoffentlich haben Sie die Gelegenheit auch nutzen können. Falls nicht: Es sind weitere gemeinsame Aktivitäten vorgesehen. Wir freuen uns auf Sie!

Neue Gemeindepräsidentin/Gemeindepräsident gesucht: Findungskommission nimmt Arbeit auf

Priska Galliker tritt bekanntlich per 31. August 2024 von ihrem Amt als Gemeindepräsidentin zurück. Für die Vakanz im Gemeinderat hat die Parteileitung eine breit abgestützte Findungskommission einberufen: Aktuell geht es um die «Sammlung» von potentiellen Kandidaten und Kandidatinnen.

Interessiert Sie das Amt oder möchten Sie eine Person vorschlagen? Kommen Sie zeitnah auf uns zu! Nebst dem Gemeinderatsamt darf DIE MITTE immer wieder Personen für politische Ämter/Behörden und für die Kommissionsarbeit stellen. Auch sind wir aktuell auf der Suche nach Verstärkung in die Parteileitung!

Wir freuen uns auf einen persönlichen Kontakt mit Ihnen!

Samstag, 18. November 2023

Präsenz Die Mitte Knutwil-St. Erhard am Neuzuzüger-Anlass

Montag, 27. November 2023, 19.30 Uhr

Schulhaus Knutwil

Parteiversammlung Die Mitte Knutwil-St. Erhard

Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19.30 Uhr Gemeindeversammlung

Kontakt

Priska Galliker I Martha Roos I Thomas Felder I Albert Perkolaj I Jesper Nick Sonnhalde 15a, 6212 St. Erhard E: info@diemitte-knutwil.ch T: 079 219 92 45 W: https://knutwil.die-mitte.ch

22 Parteien



Am 19.09.23 trafen sich rund 30 interessierte Bewohner:innen unserer Gemeinde in Schenkon zu unserem Themenabend. Wir besuchten die Lehner Versand AG.

Thomas Meier, CEO und Mitinhaber, begrüsste die Anwesenden. Thomas Meier kandidiert für den Nationalrat. Seine politischen Schwerpunkte sind eine funktionierende Wirtschaft, erneuerbare Energien und er ist ein Verfechter der dualen Berufslehre. Er und auch die FDP danken für die Stimme auf der Wahlliste.

Anschliessend stellte uns Michael Hirschi, Leiter Logistik, den Betrieb in einer Präsentation vor. Nach der Vorstellung durften wir den Betrieb in einem Rundgang besichtigen. Es ist eindrücklich, wie ein Familienbetrieb sich den technischen Herausforderungen mit Bravour stellt. Michael Hirschi konnte viele offene Fragen der Teilnehmer fachkundig beantworten.







Abgerundet wurde der Abend durch ein Apero und einem Austausch der Anwesenden. Wir möchten uns an dieser Stelle für das Gastrecht bei der Lehner Versand AG bedanken.

Vorstand Ortspartei Knutwil - St. Erhard

Hinweis:

Termine fürs 2023

21.11.23 Parteiversammlung13.12.23 Gemeindeversammlung



Parteien 23



Liebe Broggeschlag Leser und Leserinnen

Für die kommenden National- und Ständeratswahlen am 22. Oktober empfehlen wir Ihnen die Liste 1 der SVP zu unterstützen und bedanken uns schon zum Voraus!



Wir empfehlen Ihnen für eine gesund produzierende und sichere Versorgung in der Landwirtschaft Cornelia Birrer-Kirchhofer 2x auf Ihre Wahlliste zu schreiben.

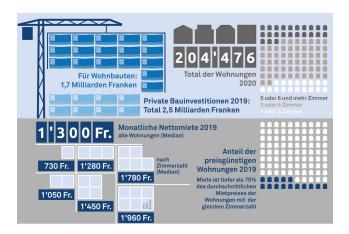
Zudem beschäftigt den Kanton Luzern auch dies:

Nach wie vor Starke Wohnbautätigkeit im Kanton Luzern:

Die Bauinvestitionen haben sich seit der Jahrtausendwende verdoppelt, hauptsächlich im Wohnungsbau. Ende 2020 gab es rund 204.000 Wohnungen im Kanton Luzern, wobei viele 3- und 4-Zimmer-Wohnungen gehörten. Die Mieten variierten stark, wobei die Hälfte der Mieten über 1.300 Franken pro Monat lag. Es gibt jedoch erhebliche regionale Unterschiede.

Steigender Bedarf an Wohnraum:

Der Bedarf an Wohnungen ist **aufgrund des Bevölkerungswachstums gestiegen**, insbesondere durch **Zuzüge aus dem Ausland und anderen Kantonen**. Die steigende Lebenserwartung und die Altersstruktur tragen ebenfalls dazu bei. Ältere Menschen leben oft allein und haben größere Wohnflächen pro Person. Der Trend zur Individualisierung ist auch bei jüngeren Erwachsenen zu beobachten.



Abfall und Entsorgung im Kanton Luzern

Die Gesamtmenge der Siedlungsabfälle, sauberen Aushubs, Bauschutts und verschmutzten Aushubs ging im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Im Jahr 2022 belief sich die Gesamtmenge der Siedlungsabfälle auf 170.000 Tonnen, was 6.000 Tonnen weniger als im Vorjahr entspricht. Dies betraf hauptsächlich Hauskehricht und separat gesammelte Abfälle.

Bei den Separatabfällen gab es rückläufige Trends, einschließlich Grüngut, Altpapier/Karton, Altglas, Elektroschrott und Altmetall, mit Ausnahmen bei Batterien und Aluminium/Weißblech.

Die Verwertung von biogenen Abfällen ging ebenfalls zurück, mit einer Gesamtmenge von rund 104.000 Tonnen im Jahr 2022, verglichen mit 109.000 Tonnen im Vorjahr.

Die Sammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen erhöhte sich leicht auf rund 48 Tonnen im Jahr 2022, nachdem 2021 aufgrund von COVID-19-Ein-

24 Parteien

schränkungen nur eine regionale Sammlung durchgeführt werden konnte.

Die auf Luzerner Deponien abgelagerten Mengen von sauberem Aushub, Bauschutt und verschmutztem Aushub verringerten sich um 16%, auf rund 990.300 Kubikmeter im Jahr 2022.

Diese Informationen bieten einen Überblick über die Abfall- und Entsorgungstrends im Kanton Luzern im Jahr 2022.

Fazit: Diese verschiedenen Themen sollten einfach wieder einmal zum Nachdenken anregen, wohin sich die ganze Entwicklung noch bewegen soll?! Soll es in diesem Tempo weitergehen, soll der letzte Fleck irgendwann zugebaut sein, soll die Zuwanderung weiter kontinuierlich steigen?

Wir freuen uns auf neue aktive oder passive Mitalieder.

Eine erste Kontaktaufnahme über 079 211 52 11 oder per Mail an opsvp-knutwil@bluewin.ch (Brigitte Brunner, Präsidentin) oder jedes andere Mitglied ist erwünscht!

Der nächste SVP Höck findet am **Donnerstag, 30. November ab 19 Uhr in der Pizzeria** an der Moosstrasse in St. Erhard statt. Es sind alle Interessierten herzlich Willkommen.

So wünschen wir allen Einwohnern von Knutwil und St. Erhard eine schöne Herbstzeit, mit vielen tollen Erlebnissen und Begegnungen.

SVP Knutwil - St. Erhard opsvp-knutwil.ch

Botanischer Grundkurs 2024, Wauwil

Freuen Sie sich jetzt schon auf die farbige Blumenpracht im Frühling? Möchten Sie mehr von unseren Blumen, Sträuchern und Bäumen erkennen und benennen können? Der Botanik-Grundkurs des NAVO Wauwil-Egolzwil bietet einen einfachen Einstieg in die Welt der Pflanzen. Sie lernen die häufigsten Pflanzen in Wäldern, Hecken und Wiesen kennen. Der Kurs startet Mitte April 2024.

An fünf Theorieabenden werden verschiedene Lebensräume und ihre Pflanzen vorgestellt. Am darauffolgenden Samstagvormittag findet jeweils eine drei- bis vierstündige Exkursion statt. Dabei bietet sich ausreichend Gelegenheit, die Bestimmung der Pflanzen zu üben und vieles über deren Lebensraum zu erfahren - und dies unter kundiger Führung.



Der Botanik-Kurs soll in erster Linie die Freude an der Pflanzenwelt wecken. Bild: F. Xaver Kaufmann

Der Kurs richtet sich an Personen mit keinen oder wenig Vorkenntnissen. Die TeilnehmerInnen lernen die häufigsten Pflanzen der Region kennen und erfahren Spannendes über die Pflanzenwelt sowie die Zusammenhänge in der Natur. Der Kurs kostet Fr. 280.-, für Mitglieder eines Naturschutzvereins Fr. 230.- inklusive ausführlicher Unterlagen. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung.

Die detaillierte Kursausschreibung mit Anmeldetalon finden Sie unter QR-Code



Regionalbibliothek Sursee: Buchtipp «Gentleman über Bord» von Herbert Clyde Lewis

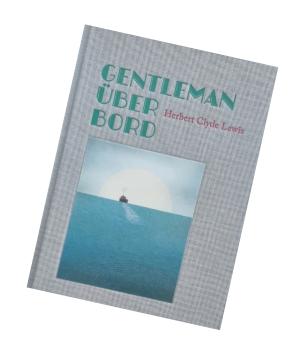
Ein Meisterwerk mit schwarzem Humor

Elegant, leicht, zeitlos: Diese drei Adjektive bringen die tragikomische Erzählung auf den Punkt. Das Buch erschien 1937, nun liegt es erstmals als deutsche Übersetzung vor.

Henry Preston Standish, ein erfolgreicher Börsenmakler, nimmt sich eine Auszeit und gönnt sich eine Schiffsreise, um mit sich selbst wieder ins Reine zu kommen. In wenigen Tagen sollte er wieder bei seiner Frau und seinen Kindern sein, doch durch ein unglückliches Missgeschick fällt er in den pazifischen Ozean. Seine erste Reaktion ist höchst wunderlich: Er gerät weder in Panik noch schreit er um Hilfe. Stattdessen schämt er sich dafür, dass dieses Unglück einem Mann wie ihm geschieht.

Anfangs ist Standish guter Hoffnung, dass sein Fehlen schnell bemerkt werde und das Schiff umdrehen würde. Da dies jedoch nicht der Fall ist, erfahren wir mehr über die verschiedenen Gefühlslagen, die Standish durchmacht, währenddem er im Meer treibt. Er lässt sein Leben Revue passieren und bemerkt, wie leer dieses all die Jahre war.

Parallel dazu beschreibt der Autor die Menschen und Vorkommnisse auf dem Schiff, wo sich niemand für Standish interessiert und sein Verschwinden lange Zeit nicht bemerkt wird.



Dank der detaillierten Beschreibungen des Autors fällt es einem leicht, sich in die Rolle des im Meer treibenden Standish hineinzuversetzen: «In diesem Teil des Pazifiks vollzog sich der Sonnenaufgang ohne grosses Tamtam: Die Sonne setzte lediglich ihre orangefarbene Kuppel auf den fernen Saum des grossen Kreises und schob sich langsam, aber beständig nach oben, bis die matten Sterne mehr als genug Zeit hatten, mit der Nacht zu verblassen.» Der Roman kann in der Regionalbibliothek Sursee ausgeliehen werden.

Bericht: Nicole Stirnimann

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 10-12 Uhr / 14-18 Uhr

Samstag: 9-12 Uhr



Wauwiler Ebene: Mitwirkung an landwirtschaftlichem Nutzungskonzept

Der Verein "Freunde Wauwiler Ebene" (FWE) startete im Frühling 2023 mit einer Vorstudie zu Modernen Meliorationen über das Gebiet der Wauwiler Ebene. Das Projekt, welches durch die Anrainergemeinden, Kanton und Bund finanziert wird, ist auf Kurs. Das anstehende Mitwirkungsverfahren über die ersten Resultate gibt Anlass, um eine Zwischenbilanz zu ziehen. Die erarbeiteten Grundlagen wurden im Rahmen von zwei Workshops mit Vertreter:innen der Unterhaltsgenossenschaften (UHG's) sowie der Landwirt:innen der Wauwiler Ebene besprochen. Darauf erarbeitet die beauftragte Arbeitsgemeinschaft einen Entwurf eines landwirtschaftlichen Nutzungskonzepts, welches im Herbst/Winter 2023 über ein breit angelegtes Mitwirkungsverfahren vernehmlasst wird.





Workshop mit den Landwirt:innen

Grundlagen wurden erarbeitet

Die Arbeitsgemeinschaft Agrofutura aus Brugg und Trigonet AG aus Dagmersellen hat die Grundlagen in diversen Bereichen wie bspw. Wasser- und Strasseninfrastruktur, Biodiversität, Bewirtschaftungsverhältnisse, Archäologie, etc. thematisch für die Wauwiler Ebene aufbereitet. Die Bedürfnisse aus Sicht der landwirtschaftlichen Nutzung innerhalb der Ebene wurde an zwei separaten Workshops mit

Vertreter:innen der Unterhaltsgenossenschaften (für die Infrastrukturen zuständig) sowie mit den Landwirt:innen besprochen.

Mitwirkung an landwirtschaftlichem Nutzungskonzept

Die Gegenüberstellung vom IST-Zustand mit einem möglichen SOLL-Zustand, was aufgrund der gegebenen Verhältnisse überhaupt möglich ist, dient als Grundlage für ein sogenanntes landwirtschaftliches Nutzungskonzepts (LNK).

In einer ersten Mitwirkungsphase werden danach Landwirte, kantonale Dienststellen, betroffene Gemeinden und UHG's gebeten, diesen ersten Entwurf zu kommentieren. Damit wird das Nutzungskonzept geschärft und präzisiert, so dass die Bedürfnisse der involvierten Akteure so gut wie möglich abgebildet sind. Diese ausgereiftere Version des SOLL-Zustandes wird in einer zweiten Mitwirkungsphase allen Stakeholdern und Betroffenen zur Verfügung gestellt, um eine möglichst breit abgestützte Rückmeldung zu erhalten. Die erste Mitwirkungsphase wird im Herbst, die zweite Anfang Winter 2023 stattfinden.

Abschluss Vorstudie im Januar 2024

Der Schlussbericht über die Vorstudie zur Modernen Melioration in der Wauwiler Ebene ist für Februar 2024 geplant und hat zum Ziel Antworten auf folgende Fragen zu geben:

- Über welchen Teil der Ebene / Perimeter würde eine Moderne Melioration künftig Sinn machen?
- Welche Bodenaufwertungen erlauben eine langfristige Bewirtschaftung innerhalb der Ebene?
- Welche Nutzungs-/Bewirtschaftungsbedingungen wären damit verbunden?
- Welche Infrastruktur soll langfristig erneuert und saniert werden?
- Mit welchen groben Kosten ist zu rechnen, wenn eine Melioration angegangen wird?
- Wer soll die Trägerschaft für die moderne Melioration sein?

Kontakt

Patrik Affentranger Freunde Wauwiler Ebene, Aktuar und Projektleiter Vorstudie patrik.affentranger@ipsoeco.ch 041 515 24 66 / 079 223 03 67 www.fwe.lu

Von der Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos nach Afrika

Am Freitag, 25. August, 2023 lud der Verein «Freunde Wauwiler Ebene» zu einem Besuch der Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos (JVA) ein. Es erschienen zahlreiche Interessierte.

Nach der Begrüssung durch den Vereinspräsidenten Urs Niffeler stellte JVA-Direktor Peter Künzli in einem ausführlichen Referat seinen Betrieb vor. Zuerst skizzierte er das aktuell gültige Modell des Strafvollzugs in der Schweiz. Ausgehend vom Geschlossenen Vollzug führt dieses über mehrere Stufen zunehmender Normalisierung bis hin zur Entlassung. Die JVA nimmt hier die Funktion der Stufe zwei wahr, das heisst den Offenen Vollzug. Ziel dieses abgestuften Modells ist eine allmähliche Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Peter Künzli wies darauf hin, dass das Modell sehr erfolgreich ist: Seit seiner Einführung ist die Rückfallquote massiv gesunken.

Die JVA verfügt über 68 Plätze und ist sehr gut ausgelastet, nämlich zu 96 Prozent. Mit einem Schmunzeln meinte Peter Künzli, dass wohl manch ein Hotel froh wäre um einen solchen Auslastungsgrad. Den reibungslosen Betrieb ermöglicht ein Team von rund 60 Betreuungspersonen. Nicht nur in der Bevölkerung allgemein, sondern auch unter den Straffälligen nimmt das Durchschnittsalter laufend zu. Das führt zu Problemen mit der vorhandenen Infrastruktur. Zudem besteht grundsätzlich der Bedarf nach mehr Plätzen. Deshalb ist ein Erweiterungsprojekt im Gange. Die Direktion hofft, dass der Kanton Luzern bald einmal die nötigen Finanzen spricht.

Des Weiteren wies Peter Künzli mit einigem Stolz darauf hin, dass die JVA den grössten Bauernhof im Kanton darstellt und dass ausschliesslich nach Bio-Standard produziert wird. Abnehmer sind Grossbetriebe wie Migros und COOP, selbstständige Marktfahrer und ein betriebseigener Biomarkt namens «Möösli». In letzterem kann man eine breite Palette von Gemüse einkaufen, alles Bio, alles topfrisch.

Im Anschluss an das Referat ging es hinaus in den Betrieb. Man konnte die – unter Einsatz von viel Holz – sehr wohnlich gestaltete Architektur der Kantine und der Wohnpavillons sehen und bekam den definitiven Eindruck, dass alles Mögliche unternommen wird, um den Bewohnern ein erträgliches Umfeld zu bieten. Bedeutend weniger gemütlich kommen die Arrestzellen daher, die aber dem Vernehmen nach nur sehr selten benützt werden müssen.

Dann ging es weiter in die Gärtnerei, wo man mit Staunen sehen konnte, welche grosse Vielfalt an Gemüse hier gezogen wird, sogar Peperoni und Auberginen sind darunter. Anschliessen wurden die Pferdestallungen vorgestellt: Die Tiere gehören nicht der JVA, sondern haben Gästestatus. Einerseits sind es Jungtiere, andererseits Pensionäre, aber beide können sich hier in einer grossen Herde tummeln, wie es ihrem Naturell entspricht. Ebenfalls sehr gut haben es die Milchkühe, die sich in einem riesigen Laufstall und grossen Weiden frei bewegen können und sogar über eine Dusche verfügen. Daneben gibt es noch Hühner und andere Kleintiere. Einzig die riesige Gänseschar früherer Jahre musste aus ökonomischen Gründen aufgegeben werden.

Neben den Tierbetrieben werden eine ganze Reihe handwerklicher Werkstätten geführt. Zum Beispiel ein Bibliotheksdienst, wo Gemeindebibliotheken ihre neuen Bücher einfassen lassen können. Oder eine spezielle Velowerkstatt, wo Fundvelos wieder zu fahrtüchtigen Fahrrädern zusammengestellt werden. Dieses werden dann von der Non Profit Organisation «Velafrica» (www. velafrica.ch) nach Afrika vermittelt, wo sie sehr gefragt sind und insbesondere Kindern den häufig sehr weiten Schulweg überhaupt ermöglichen.



In der Velowerkstatt der JVA werden die Velos instand gestellt und dann durch Veloafrica nach Afrika geschickt, wo diese z. B. die zum Teil langen Schulwege von Kindern zeitlich verkürzen.

Zum Schluss konnte die Gästeschar bei einem feinen Apéro das Gesehene und Gehörte Revue passieren lassen und sich dabei vergewissern, dass die die Produkte aus der JVA tatsächlich vorzüglich schmecken.

Weitere spannende Infos zur Wauwiler Ebene finden Sie unter: www.fwe.lu

Bericht: Georg Graf



Dopamin spielt mit!

Sonderausstellung zur Gamesucht von November 2023 bis Juli 2024 in Luzern



Spielen als Balanceakt: Ab November beleuchtet eine Sonderausstellung in Luzern Reiz und Gefahren des Gamens. Bildquelle:Akzent

Was macht Gamen so reizvoll? Warum werden manche davon abhängig? Und was hat das mit Dopamin zu tun? Diese Fragen beantwortet die interaktive Sonderausstellung Dopamin spielt mit! im Gameorama Luzern, die Akzent anlässlich von 30 Jahren Suchtprävention im Kanton Luzern entwickelt hat. Sie startet Anfang November 2023 und dauert bis Anfang Juli 2024.

Die Ausstellung bietet eine wertvolle Gesprächsgrundlage für Familien und Schulklassen, um sich bei entspannter Atmosphäre über das Gamen, die Lust und den Frust auszutauschen. Im Zentrum steht ein aufwändig bearbeitetes Hirnmodell. Am blinkenden Objekt erfahren Besuchende, wie sehr das menschliche Gehirn das fortlaufende Gamen anfeuert und welche Disziplin uns ein gesundes Mass abverlangt.

Sprechen Sie "game-isch"?

Die Gamesprache ist ein eigenes Universum. Mit einem physischen Kartenspiel testen Sie Ihr Wissen und erweitern Ihren Wortschatz.

Der Industrie einen Schritt voraus?

Die Gameindustrie macht Milliardengeschäfte, weil sie bewusst psychologische Tricks einsetzt. Seien Sie cleverer und entscheiden Sie selbst, was Sie wann tun möchten.

Unterstützung bei Gamesucht?

Gaming Disorder ist seit 2022 eine offizielle Krankheit, deren Behandlung ein professionelles Umfeld bedarf. In der Ausstellung erhalten Sie Erfahrungsberichte sowie eine Übersicht der Hilfsangebote.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Wir freuen uns auf Ihren Besuch der Ausstellung Dopamin spielt mit! vom November bis Anfang Juli 2024 am Hirschengraben 49 in Luzern.



Weitere Infos unter akzent-luzern.ch/ sonderausstellung

Christina Thalmann, Ressort Kindheit / Jugend Ursula Gassmann, Ressort Frühe Kindheit Akzent Prävention und Suchttherapie Herbst 2023

Über Akzent Prävention und Suchttherapie

Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.



Kompetent. Sozial. Regional.



Muss Spielen gefördert werden?

Ein Vortrag mit vielen Videobeispielen zum Spielverhalten von Kleinkindern Die Mütter- und Väterberatung der Regionen Hochdorf und Sursee lädt die Eltern von Kleinkindern zu einem Fachreferat von Dr. med. Sepp Holtz ein.

Termin Mittwoch, 22. November 2023, 20.00 - ca. 21.30 Uhr

Ort Zentrum St. Martin, 6280 Hochdorf, Parkplatz St. Martin oder Braui Hochdorf

Eintritt Anmeldung bis 10. November 2023 an mvb@zenso.ch, freiwillige Türkollekte

Zielpublikum Eltern von Kindern im Vorschulalter

Inhalt Warum spielen wir ganz verzückt mit einem 9-monatigen Baby immer und

immer wieder «Gugus dadaa»? Warum dreht ein 18-monatiges den Teller, sodass das Essen runterfällt? Warum ist es einfacher, mit Klötzchen einen Turm zu bauen als einen Zug? Warum versteht ein 3-jähriges Kind nicht, dass es weh tut, wenn es ein anderes Kind beisst? Warum fragen Kinderärztinnen und Kinderärzte Eltern eines 4-jährigen Kindes, ob es schon lügen kann? Oder was hat der Satz «Alles was man einem Kind beibringt ... kann es nicht selber

entdecken!» für einen Einfluss auf unseren Alltag?

Dr. Holtz wird uns erneut mit vielen Videobeispielen die Spielwelt der Klein-

kinder näher bringen.

www.zenso.ch

Zentrum für Soziales Bankstrasse 3b, 6281 Hochdorf Telefon 041 914 31 31 E-Mail hochdorf@zenso.ch Zentrum für Soziales Christoph-Schnyder-Strasse 1C, 6210 Sursee Telefon 041 925 18 25 E-Mail sursee@zenso.ch



Die Ensembles der Musikschule erfolgreich am Schweizer Jugendmusikfest 2023 in St. Gallen

St. Gallen hat gebebt am Schweizer Jugendmusikfest 2023. Vom 16. bis 17. September fand in St. Gallen das Schweizer Jugendmusikfest statt. 115 Musikformationen mit insgesamt 4'200 jugendliche Musikantinnen und Musikanten aus der ganzen Schweiz sowie aus dem benachbarten Ausland haben teilgenommen. Sie wurden von rund 600 Begleitpersonen unterstützt. Zudem waren rund 400 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Erstmals haben fünf ausländische Jugendformationen aus der Euregio Bodensee teilgenommen, da St. Gallen in einer peripheren Gegend der Schweiz beheimatet ist. Der Musikwettbewerb für Jugendblasorchester, Brass Bands, Tambouren- und Akkordeonformationen sowie Sinfonieorchester war in verschiedene Kategorien aufgeteilt. Nebst eines Aufgabenstücks, trugen die Jugendorchester ein Selbstwahlstück vor und wurden von einer kompetenten Jury mit Fachpersonen aus der ganzen Schweiz bewertet.

Mit der Jugendmusik Sursee, der Regionalen JugendBrassBand Sursee (RJBBS) und der JuniorBand Knutwil | Sursee war die Musikschule Region Sursee mit geballter Jugendladung vertreten. Die Kinder und Jugendlichen konnten ein unvergessliches Wochenende erleben – ein Fest mit voller Leidenschaft und vielen Highlights.

Alle Ensembles erspielten viele Punkte und holten sich ausgezeichnete Resultate in ihren Wettspiellokalen:

- JuniorBand Knutwil | Sursee: 10. Rang, 81.83
 Punkte, Auszeichnung Silber (Kategorie Konzertmusik Harmonie Unterstufe 1)
- Jugendmusik Sursee: 9. Rang, 87.00 Punkte, Auszeichnung Silber (Kategorie Konzertmusik Harmonie Mittelstufe)
- Regionale JugendBrassBand Sursee: 1. Rang,
 93.50 Punkte, Auszeichnung Gold (Kategorie Konzertmusik Brass Band Mittelstufe)

Auch die benachbarten Jugendformationen waren sehr erfolgreich. In der Kategorie Konzertmusik Harmonie Mittelstufe erreichte das Jugendblasorchester Oberer Sempachersee den 1. Rang und die Auszeichnung Gold mit 94.17 Punkten. Die Jugendmusik Surental-Michelsamt erreichte den 3. Rang und die Auszeichnung Gold mit 94.00 Punkten. Festsieger in

der Kategorie Konzertmusik Harmonie ebenfalls mit der Goldauszeichnung wurde mit 97.50 Punkten das Jugendblasorchester Luzern.

Abgesehen von den Wettbewerbsteilnahmen gab das Schweizer Jugendmusikfest denJugendlichen zwischen 10 und 25 Jahren die Möglichkeit, ein unvergessliches Festwochenende unter Gleichgesinnten zu erleben. Auf dem Festareal auf dem Olma-Gelände mit den kurzen Wegen war zwei Tage lang eine gelöste und schöne Stimmung unter den Teilnehmenden.

Das Schweizer Jugendmusikfest ist der Höhepunkt der Verbandsaktivitäten des Schweizer Jugendmusikverbandes und findet alle fünf Jahre statt. Durchgeführt wurde es auch diesmal in Kooperation mit dem Eidgenössischen. Orchesterverband, dem Schweizer Tambouren- und feiferverband sowie Akkordeon Schweiz.

Ein neues Angebot für "Chli u Gross"

Zäme musikalische onderwägs met Chli u Gross

Gemeinsam tauchen wir in die Welt der Musik ein. Wir singen Kinderlieder, begleiten uns mit einfachen Rhythmusinstrumenten und lernen verschiedene Spiel- und Tanzlieder. Durch Bewegung zur Musik und das Experimentieren mit Trommeln, Rasseln und anderen Klanginstrumenten wecken wir das Körperbewusstsein und das Rhythmusgefühl der Kinder. Gleichzeitig fördern wir ihre akustische Wahrnehmungsfähigkeit.

Klanggeschichten sind Teil unserer musikalischen Entdeckungsreisen, die uns die Magie der Musik hautnah erleben lassen. Insgesamt ist unsere musikalische Reise ein spannendes Abenteuer, das die Sinne der Kinder anspricht und ihre Kreativität fördert. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kursdaten

9x Montag: 16.10. / 23.10. / 30.10. / 6.11. / 27.11. / 8.1. / 15.1. / 22.1. / 29.1.

9x Freitag: 20.10. / 27.10. / 3.11. / 10.11. / 1.12. / 12.1. / 19.1. / 26.1. / 2.2.

Zeit:

Montag: 8.30-9.15 h

Freitag: 8.30-9.15 h / 9.30-10.15 h (bereits ausge-

bucht) / 10.30-11.15 h Ort: Sursee, Kloster Leitung: Christa Stirnimann

Kosten: Fr. 165.- für den gesamten Kurs



Die Anmeldung aller Kursangebote erfolgt über das online-Formular der Musikschule Region Sursee. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben, ein späterer Einstieg in einen Kurs ist möglich. Lassen Sie sich von allen Kursangeboten inspirieren und melden Sie sich online unter www.m-r-s.ch an.



Zählerablesung in der Region Sempachersee/Surental/Hinterland

Ab 1. Oktober 2023 sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CKW zum letzten Mal unterwegs, um bei den Kundinnen und Kunden die Stromzähler abzulesen. Die Zählerablesungen dauern voraussichtlich bis 15. Oktober 2023 und erfolgen jeweils ohne vorherige Anmeldung.

Aktuell werden die Zählerdaten in der Grossregion Sempachersee / Surental / Hinterland erfasst. Konkret in folgenden Gemeinden:

Altishofen, Büron, Buttisholz, Dagmersellen, Ebersecken, Egolzwil, Eich, Geuensee, Hildisrieden, **Knutwil**, Mauensee, Nebikon, Nottwil, Oberkirch, Rain, Rothenburg, Schenkon, Schlierbach, Schötz, Sursee, Triengen, Wauwil.

CKW liest diese Zähler zum letzten Mal manuell aus. Bis Sommer 2024 werden im gesamten Versorgungsgebiet von CKW Smart Meter installiert sein, die die Verbrauchsdaten automatisch an CKW senden. Somit wird sich dann die Ablesung vor Ort erübrigen. Über den Zählerwechsel werden alle Kundinnen und Kunden separat informiert.

Bei Zweifel Ausweis verlangen

Das Ablesepersonal ist gut erkennbar. Es trägt entweder Arbeitskleider oder eine beschriftete Leuchtweste von CKW. Auf Wunsch weisen sie sich gerne mit ihrem Personalausweis aus.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Stromrechnung oder möchten Sie Ihren Umzug melden? Sie erreichen den CKW Kundensupport unter www.ckw.ch oder unter 0800 88 77 66.



Mit Duschen statt Baden Energie und Geld sparen

Der Winter naht, und Baden in der Badewanne wird wieder mehr zum Thema. Duschen ist jedoch hygienischer, hautschonender und weit umweltfreundlicher als Baden. Baden oder langes, heisses Duschen trocknet die Haut aus und kann die wichtige, hauteigene mikrobielle Flora schädigen. Ein kurzes, wechselwarm/-kaltes Duschen hingegen vitalisiert, fördert den Blutkreislauf und schont das Portemonnaie.

Selbst beim Duschen können Sie noch optimieren: Die drei wichtigsten Spar-Faktoren sind dabei der Einsatz eines Sparduschkopfs, kurze Duschdauer und eine nicht zu heisse Temperatur.

Der Vergleich Baden und Duschen lohnt sich: Eine herkömmliche Badewanne fasst 150 bis 200 Liter. Ein üblicher Duschkopf hat einen Wasserdurchfluss

von etwa 12 bis 15 Litern pro Minute. Ein Sparduschkopf kommt dagegen mit etwa 7 bis 9 Litern pro Minute aus – bei gleichem Komfort. Das bedeutet, dass der Sparduschkopf bis zu 50% der Wassermenge im Vergleich zu konventionellen Duschbrausen reduzieren kann. Damit wird auch der Energiebedarf und letztlich die Energiekosten halbiert. Im Vergleich zum Baden sparen Sie sogar bis zu 65% Energie und Kosten.

Weiterführende Informationen:

https://umweltberatung-luzern.ch/themen/umwelt-gesundheit/wasser-boden/wasser/trinkwasser

Gerne beraten wir Sie kostenlos - Ihre Umweltberatung Luzern

Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner

www.umweltberatung-luzern.ch

Fahrplanwechsel, 10. Dezember 2023

Alle Änderungen: Sursee-Mittelland

Ab dem 10. Dezember 2023 gilt der neue Fahrplan, gültig bis 14. Dezember 2024. Die wichtigsten Änderungen im Fahrplanangebot von PostAuto in Sursee-Mittelland finden Sie nachfolgend aufgeführt. Die neuen Fahrpläne mit allen Anpassungen sind auf www.öv-info.ch verfügbar.

Sursee-Mittelland

Linie	Nr.	Änderungen
Beinwil am See-Rickenbach LU- Sursee	399	Anpassung bei den Abfahrtszeiten im Minutenbereich. Prüfen Sie frühzeitig den Online-Fahrplan.
Sursee–Büron–Schlierbach– Etzelwil	83	Der Mittagskurs um 11.56 Uhr ab Etzelwil nach Sursee wird nicht wie bisher nach Sursee geführt. Er wendet in Büron und fährt um 12.08 Uhr nach Etzelwil zurück. So besteht in Büron Anschluss für Reisende, die mit der Linie 85 aus Triengen kommen und über Mittag nach Schlierbach fahren möchten. Für Reisende aus Schlierbach, die Richtung Sursee wollen, besteht in Büron Anschluss auf die Linie 85. Durch die Fahrplananpassung ergeben sich zusätzliche Reisemöglichkeiten um 12.38 Uhr ab Büron Richtung Etzelwil sowie um 12.26 Uhr von Etzelwil nach Büron, wo wiederum der Anschluss auf die Linie 85 nach Triengen angeboten wird.
Sursee–Eich–Sempach Station	84	Die Haltestelle «Sempach Stadt, Post» heisst neu «Sempach Stadt, Luzernertor».
Sursee–Triengen–Schöftland	85	Die Haltestelle «Reitnau, Post» heisst neu «Reitnau, Unterdorf». Die Haltestelle «Reitnau, Unterdorf» heisst neu «Reitnau, Halde».
Sempach Station–Rain– Hildisrieden–Hochdorf	88	Die Haltestelle «Sempach Stadt, Post» heisst neu «Sempach Stadt, Luzernertor».
Bäch–Eich–Sempach Station	89	Die Haltestelle «Sempach Stadt, Post» heisst neu «Sempach Stadt, Luzernertor».
Nachtstern Sempach Station-Eich-Sursee Bahnhof	N84	Die Haltestelle «Sempach Stadt, Post» heisst neu «Sempach Stadt, Luzernertor».



Kath. Pfarrei St. Bartholomäus Knutwil-St. Erhard



Sternsinger-Aktion vom 5. bis 7. Januar 2024

«Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit»

Liebe Kinder und Erwachsene

Die Pfarrei Knutwil-St. Erhard freut sich auf die bevorstehende Sternsinger-Aktion zugunsten von Kinderprojekten in Amazonien und weltweit.

Wir laden Kinder und Jugendliche (ab Basisstufe) von Chnutu und Teret ein, an der Sternsinger-Aktion 2024 mitzumachen. Ebenfalls suchen wir Erwachsene, welche die SternsingerInnen auf ihrer Tour begleiten.

Das Grob-Programm entnehmt ihr bitte untenstehenden Kästchen. Ab Ende Oktober wird die detaillierte Ausschreibung in Umlauf gebracht. Wir freuen uns auf eine frohe Sternsinger-Aktion mit Klein und Gross.

Fürs Vorbereitungs-Team: Diakon Christoph Wiederkehr-Käppeli

Sternsinger-Aktion 2024 in Chnutu und Teret 20*C+M+B+24

- Freitag, 5. Januar 2024 / 16.00 bis 20.00 Uhr Häusersegnung in Chnutu und Teret (Telefonische Anmeldung bis 2. Januar an Christoph Wiederkehr: 077 408 56 99)
- Samstag, 6. Januar 2024
 Offenes Sternsingen nach Ansage in sozialen Institutionen in der Region
- Sonntag, 7. Januar 2024 / 10.30 Uhr Pfarrkirche Knutwil / Pfarreizentrum Oase Festgottesdienst mit den Sternsingern und anschl. Dreikönigs-Festapéro

Teilnahme: Kinder ab Basisstufe

Begleitung: Erwachsene

Anmeldung: bis 20. November ans Pfarramt:

041 921 13 88

sekretariat@pfarrei-knutwil.ch

Freitag, 5. Januar / Häusersegnung

Ihre Häusersegnung bestellen Sie bitte **bis am 2. Januar** telefonisch unter: 077 408 56 99.

Samstag, 6. Januar / Offenes Singen in der Region Erstmals möchten wir im Rahmen der Sternsinger-Aktion auch in sozialen Institutionen in der Region (z.B. Heime) den BewohnerInnen zu Beginn des neuen Jahres den Segen bringen.

Sonntag, 7. Januar / Dreikönigsfest

SternsingerInnen in ihren prächtigen Gewändern zusammen mit Freiwilligen des Kirchenchores und weiteren spontanen SängerInnen bereichern den Festgottesdienst und den anschliessenden -apéro am Dreikönigfest-Sonntag.

Anmeldung für die Sternsinger-Aktion

Wir bitten alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sich **bis am 20. November** beim Pfarramt für die Teilnahme an der Aktion anzumelden. Vielen Dank im Voraus.



Gemeinschaftsprojekt der Pfarrei «Offener MittagsTisch (OMT)»

«...gut gestartet und gleich zünftig Fahrt aufgenommen...»



Begegnung der Generationen (Juni 2023)

Das diesen Mai lancierte Gemeinschaftsprojekt «Offener MittagsTisch» der Pfarrei hat bereits an 17 Dienstagen in der Schulzeit stattgefunden. Zur Freude aller steigt die Teilnahme stetig. Inzwischen besuchen zwischen 20 und 40 Personen ganz unterschiedlichen Alters den Offenen MittagsTisch mehr oder weniger regelmässig.

Nach der Herbstpause sind vier motivierte Kochteams am Start, die sich in einem festen Turnus abwechseln werden.

Schauen Sie gerne an einem Dienstag bis Weihnachten beim Offenen MittagsTisch vorbei und geniessen Sie ein einfaches und preiswertes Essen im Kreise von Nachbarn, Bekannten und Freunden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der Kochteams: «Rächt e Guete!»

Diakon Christoph Wiederkehr-Käppeli

Anmeldungen für den Offenen MittagsTisch: Bitte bis jeweils Montagmittag unter Nummer 077 408 56 99. Vielen Dank.

Winterferien-Aktion in Flumserberg Freitag, 9. bis Donnerstag, 15. Februar 2024 für Klein und Gross...für Jung und Alt

Die Pfarrei führt nächstes Jahr wiederum in den Flumserbergen (Ferienhaus «Margess») eine offene Winterferien-Aktion durch, die sich an Familien und Alleinstehende im ganzen Pastoralraum richtet.

Nähere Auskünfte zur Winterferienaktion erteilt gerne Christoph Wiederkehr-Käppeli: christoph.wiederkehr@prsu.ch 077 408 56 99.

Wir freuen uns über Dein/Ihr Interesse und noch mehr über Dein/Ihr Dabei-Sein. Bis dann: «Es lebe Flumserberg 2024!»

Conni und Christoph Wiederkehr-Käppeli Leitung Winterferienaktion 2024



Unterkunft: Haus Margess (www.margess.ch)



Atemberaubender Ausblick auf die «Churfirsten»



Unterhaltung pur am Musik-Festival

Am Samstag, 2. September 2023, organisierte die Brass Band Feldmusik Knutwil ein Musik-Festival unter freiem Himmel. Für Unterhaltung sorgten sechs Formationen. Musik pur als Medizin für die Seele.



Unterhaltung bei Sonnenschein und Sternenhimmel

Mit sechs Formationen wurde ab 16.00 Uhr auf dem Schulhausplatz St. Erhard unterhalten, beginnend mit der JuniorBand Knutwil-Sursee. Sie konnten den Auftritt gleich als Vorbereitung für das bevorstehende Schweizer Jugendmusikfest in St. Gallen nutzen. Mit ihrem Auftritt verbreiteten sie zum Auftakt jugendliche Leichtigkeit und überzeugten, dass sie auch am Jugendmusikfest einen guten Wettbewerbsvortrag leisten können. Nach der JuniorBand betrat die Kleinformation der Feldmusik Knutwil die Bühne. Diese wusste mit rassigen Stücken zu unterhalten. Weiter ging es mit einer Ostschweizer Formation - mit der Musikgesellschaft Konkordia Widnau, welche von Gian Stecher, dem ehemaligen Dirigenten der BB FM Knutwil, geleitet wird. Das Blasorchester brillierte mit viel bekannter Unterhaltungsmusik und zeigte die verschiedenen Facetten der Harmoniebesetzung. Darauf folgte die Gastgeberin - die Brass Band Feldmusik Knutwil. Auch sie hatten sich ein unterhaltsames Programm mit vielen bekannten Melodien ausgedacht, von welchem das Publikum begeistert war. Für den nächsten Auftritt konnte der Dirigent, Gian Walker, gleich auf der Bühne bleiben. Die Brass Band Abinchova wird ebenfalls von ihm musikalisch geleitet. Die Formation aus Ebikon überzeugten mit ihren rassigen Stücken. Der Dirigent weiss sein Können einzusetzen und bringt die beiden Bands zu Höchstleistungen. Abgerundet wurde der Abend durch die Power Polka Band. Sie unterhielten bis in die Nacht hinein mit ihren schönen Blasmusikklängen. Sie liessen das Publikum nochmals träumen und den Alltag vergessen. Damit das Publikum auch über die auftretenden Vereine informiert war, führte Manuela Burtolf gekonnt und mit Charme durch das Programm und wusste einige spannende Dinge über die verschiedenen Formationen zu erzählen.

Viel Musik und Abwechslung

Das Programm brachte Abwechslung und die Zuhörenden kamen in den Genuss von schöner Blasmusik in ungezwungener Atmosphäre. Der Anlass verbreitete Musik auf hohem Niveau, Freude und Kameradschaft. Die Besucherinnen und Besucher konnte den Samstag bis in die Nacht hinein geniessen, gemütlich zusammensitzen, diskutieren und sich von der Festwirtschaft sowie von musikalischen Leckerbissen und schönen Melodien verwöhnen lassen. Ein Anlass der bestimmt in bester Erinnerung bleiben wird.

Hochzeit Martina und Beni Lang-Hummel

Am 9. September 2023 durfte die BB FM Knutwil zur Hochzeit ihrer Es Hornistin Martina und Beni musizieren. Die Feldmusikantinnen und -musikanten gratulieren den beiden recht herzlich!

Ein bisschen Action musste beim Spalierstehen aber natürlich sein... andere lassen Ballone steigen, bei der BB FM Knutwil waren es die Noten... Eine Art Windhose erfasste während dem Spalierstehen die auf den heissen Steinplatten bereitgestellten Noten und «schwups» sie waren weg und sie drehten immer höher, so dass die Noten später noch weit weg vom Herbzerg Uffikon gefunden wurden. Ein Schauspiel, dass noch niemand von den Anwesenden je gesehen hatte.

Eine sehr schöne Hochzeit, die allen bestens in Erinnerung bleibt. Herzliche Gratulation dem Brautpaar.

Messing uten Grenser (Brass Sound ohne Grenzen)

Eine lang ersehnte Reise ging vom 4. bis 8. Oktober 2023 für die Brass Band Feldmusik Knutwil in Erfüllung. Nachdem 2019 die Trondheim Brass Band die Gäste der Feldmusik waren, sollte 2020 ein Gegenbesuch stattfinden, welcher in dieses Jahr verschoben werden musste und nun endlich wahr wurde.

Verbindung zu Norwegen

Rund 50 reiselustige Feldmusikantinnen und Feldmusikanten mit Begleitpersonen standen am Mittwochmorgen früh bereit für das gemeinsame Abenteuer. Ab St. Erhard mit dem Car ging es Richtung Flughafen Zürich und über Kopenhagen nach Trondheim.

Trondheim ist eine Stadt am Trondheimer Fjord in Mittelnorwegen. Mit rund 220'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Trondheim nach Oslo und Ber-

36 Vereine

gen die drittgrösste Stadt Norwegens. Trondheim ist bekannt für viele Studentinnen und Studenten, was auch der Ursprung der Freundschaft zwischen der Trondheim Brass Band (TBB) und der BB FM Knutwil ist.

Vor 7 Jahren studierte die heutige Präsidentin der Feldmusik, Dominique Zemp, während einem Jahr in Trondheim und musizierte in dieser Zeit in der TBB, was zur Verbindung nach Knutwil-St. Erhard führte. Hier zeigt sich schön das Sprichwort «Musik verbindet».

Grosse Reiseerlebnisse

Das Restaurant **EGON**, welches sich oben auf dem fantastischen Tyholt-Turm befindet und eine spektakuläre Aussicht auf die Stadt bietet, war das erste Ziel in der nordischen Stadt.

An den nächsten beiden Tagen erkundete man tagsüber die Stadt und die Abende widmete man der eigenen Brass Band Musik und der Freundschaft.

Zu den **Highlights** gehörten das «Ringve Musikkmuseum», der «Nidarosdomen» und eine Stadtführung. Im Musikmuseum erfuhr man einiges über die Musik und Instrumente im hohen Norden aber auch ganz allgemein. Weiter kam man in den Genuss von Darbietungen auf einem Cembalo, einer Heimorgel, einem Klavier oder auch einer Geige.

Der **«Nidarosdomen»**, welcher am Freitag besucht wurde, gehört zu den bedeutendsten Kirchen in Norwegen, er gilt als Nationalheiligtum und ist dem Heiligen Olaf gewidmet. Im Mittelalter und von 1818 bis 1906 war der «Nidarosdomen» die Krönungsstätte der norwegischen Könige.

Auf der **Stadtführung** am Freitagnachmittag begab man sich vor allem auf den musikalischen und historischen Spuren von Trondheim. Fehlen durfte da die bekannte Kulisse mit den farbigen Häusern am Ufer natürlich nicht.

Zwei Abenden voller Musik

Am Donnerstagabend wurde in der «Lade Skole» geprobt. Dazu gehörte auch die traditionelle Kaffee- und Kuchenpause, welche bei der TBB zur Probe gehört.

Das Gemeinschaftskonzert mit der Trondheim Brass Band fand am Freitagabend in der «Lademoen Kirke» statt. Im dreiteiligen Konzertprogramm konzertierten zuerst die TBB und dann die BB FM Knutwil, bevor zum Höhepunkt die beiden Formationen gemeinsam auftraten. Während die TBB sich unter anderem der norwegischen Musik hingab, erzeugte die BB FM Knutwil Hühnerhaut-Momente mit Schweizer Musik wie «S'isch äbe e Mönsch uf Ärde» oder «Le Ranz des Vaches de la Gruyère», bei welchem Beni Hodel und Roger Hasler mit dem Alphorn brillant solierten. Ein weiterer Höhepunkt war bestimmt auch das «Duet for two Cats» mit Joëlle und Manuel Zemp als Solistin auf dem Cornet und Solist auf der Posaune.

Auch die Massed-Band Stücke waren Schweizer Produkte. Einerseits der rassige Marsch «Lake Luzern» und andererseits «La Sera Sper il Lag», welches nochmals richtig unter die Haut ging. Wunderschöne Musikmomente!

Am Samstag widmeten sich die Reisenden aus der Schweiz einer im Voraus gewählten Aktivität. Während die einen eine Bierdegustation genossen, begaben sich andere auf eine Wanderung oder besuchten das «Rockheim Museum» oder das «Trondelag Folksmuseum».

Zum **Abschluss** des Tages und der Norwegen-Reise luden die Musikantinnen und Musikanten der Trondheim Brass Band zu einer Party ein. So boten sich viele Gelegenheiten, miteinander in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen. Natürlich wurde viel gelacht.

So legte man sich früher oder später zufrieden und mit vielen Eindrücken zu Bett, um für die Rückreise am frühen Sonntagmorgen bereit zu sein. Am Sonntagnachmittag kamen die Knutwiler Feldmusikantinnen und -musikanten glücklich und mit einigen Erlebnissen reicher wieder in der Schweiz an und werden bestimmt noch lange von ihren Erlebnissen zu erzählen wissen.







Ausblick auf die nächsten Termine

Gerne weisen wir auf die geplanten Termine der Brass Band Feldmusik Knutwil 2023 hin:

- 16. Dezember 2023; Adventskonzert, Pfarrkirche Knutwil (mit anschliessendem Glühwein-Apéro)
- 24. Dezember 2023; Turm-Musik und Gottesdienstbegleitung um 17.00 Uhr durch Kleinformation

Die Brass Band Feldmusik Knutwil freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher an ihren Anlässen und lädt herzlich dazu ein!

Bericht: Nicole Burtolf



Schnupperwoche

für zukünftige Spielgruppenkinder Dienstag, 7. November - Freitag, 10. November 2023 Spielgruppenraum, Rösslimatte 2, 6213 Knutwil

Diese Schnuppertage bieten ihnen Gelegenheit, an unserem Spielgruppenleben teilzunehmen, sich über unser Angebot näher zu informieren und auch unseren Spielgruppenraum und die Leiterinnen kennen zu lernen. Alle interessierten Mamis und Papis sind daher herzlich eingeladen, zusammen mit dem Kind bei uns vorbeizuschauen und einen Moment zu verweilen (bitte Finken und Znüni/Zvieri mitnehmen).

Dienstag	07.11.2023	08.30-11.00 Uhr	I. Wicki	041 921 44 86
Mittwoch	08.11.2023	08.30-11.00 Uhr	F. Kiser	076 464 80 85
Donnerstag	09.11.2023	13.30-16.00 Uhr	I. Wicki	041 921 44 86

Auch in der **Waldspielgruppe** haben sie die Möglichkeit einen Einblick zu erhalten. Der Schnupper-Morgen findet am **Dienstag, 07.11.2023 und am Freitag, 10.11.2023** um 08.30 bis 11.30 Uhr statt. Dafür kontaktieren sie bitte Köhle-Walter Franziska um mehr Infos zu erhalten (Treffpunkt, Ausrüstung etc.). Telefon 077 414 92 68

Schnupperanmeldeschluss

Aus organisatorischen Gründen bitten wir sie, sich vor dem Besuch bei der entsprechenden Spielgruppenleiterin anzumelden - **Anmeldeschluss: 31. Oktober 2023.**

Bericht: Esther Sidler-Heini



Chorreise

Am Samstag, 02. September 2023 fuhr der Car pünktlich in St. Erhard, dann in Knutwil ein und holte die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores zur eintägigen Chorreise ab.

Gut gelaunt wurde die Schar Richtung St. Urban chauffiert, wo sie dann gestärkt mit Kaffee und Gipfel den reichen Ausführungen Herr Buchers in der prachtvollen Klosterkirche mit dem weltbekannt geschnitzten Chorgestühl, der Bibliothek und der Klosterziegelei lauschten. Zum Schutz der Fledermauskolonien verzichtete Herr Bucher auf die Führung

durch den Dachstock. Nach gut zwei Stunden hiess bereits wieder einsteigen und weiter reisen auf die Ahorn Alp, wo der Chor vom Wirtepaar Röthlisberger erwartet wurde. Nach dem feinen Mittagessen war Zeit zur freien Verfügung. So gingen einige wandern, andere wiederum genossen das Wetter und die Aussicht auf der Alp Brästenegg. Um 18.15 Uhr verabschiedete sich der Chor von der Ahorn Alp fuhren sicher und glücklich zurück nach Hause.

Bericht: Karin Akermann





Vereinsreise 2023

Am Wochenende vom 19. und 20. August 2023 fand unsere Vereinsreise statt. Am Samstagmorgen trafen sich 20 Mitglieder und ehemalige Dorfguugger am Bahnhof Sursee wo es gleich weiterging Richtung Campus Sursee.

Auf dem Campus-Areal haben wir eine atemberaubende Schnitzeljagd über Stock und Stein absolviert. Mit viel Köpfchen und Teamgeist haben wir alle Hinweise gefunden, die schliesslich zum Ziel führten.

Nach dem anstrengenden Spiel bei brütender Hitze, trafen wir uns im Restaurant Baragge zu einem feinen Mittagessen. Die Reise ging weiter mit dem Car Richtung Deutsche Grenze, wo uns in Friedrichshafen bereits das Party-Boot erwartete. Den Abend verbrachten wir auf hoher See mit toller Musik und feinen Drinks.



Am Sonntag erholten wir uns von der strengen Nacht und genossen ein paar gemütliche Stunden am See, bevor wir am späteren Nachmittag die Heimreise antraten. Herzlichen Dank an das OK Yvonne, Manuel und Mika.

Probestart

Wie immer haben unsere Proben anfangs September gestartet. Jeweils am Mittwochabend treffen wir uns, um die alten Lieder wieder aufzufrischen und natürlich auch neue Lieder zu lernen. Unsere sechs Neumitglieder, Timo, Stefanie, Livia, Isabelle, Manuel und Patrick werden beim Lernen der Instrumente von allen Dorfguuggern tatkräftig unterstützt. Wir haben ein paar tolle neue Lieder, welche wir euch gerne an der öffentlichen Probe vom 2. Januar 2024 präsentieren werden.

Es wurde geheiratet...

Diesen Sommer durften wir bei zwei Hochzeiten ein Ständchen spielen. Am 9. September 2023 habe unsere Ehrenmitglieder Martina und Beni geheiratet. Und eine Woche später haben sich Manuel und Petra das Ja-Wort gegeben. Beide Hochzeiten fanden bei schönstem Wetter statt und wir duften einen feinen Apéro geniessen. Wir wünschen den frisch vermählten Paaren alles Gute für die gemeinsame Zukunft.





...und es gab Nachwuchs

Unser ehemaliges Mitglied Sabrina hat am 3. Oktober 2023 Nachwuchs bekommen. Wir freuen uns sehr über die Geburt von Louisa und wünschen Sabrina und Elias viel Freude und schöne Momente mit der kleinen Prinzessin.







freitags 09:00 - 11:00 Uhr in der Oase Knutwil

ohne Anmeldung, komm einfach vorbei mit deinem Kind







Kleine Reise des Kreis frohes Alter

flauschig

Nach hartem Glas letztes Jahr zog es uns heuer - am sommerlichen Nachmittag des 7. September - zu flauschiger Wolle. Diese fanden wir bei Spycher - Handwerk AG in Huttwil.

Pünktlich fanden wir uns in mehr oder weniger besetzten Autos auf dem heimeligen Gut ein. Da, wo Johann Ulrich Grädel vor rund vierzig Jahren den Betrieb gegründet hat. Und heute seine vier Kinder zusammen mit rund dreissig Mitarbeitenden weiter wirtschaften. Herzlich empfing uns Tochter Priscilla und lud zum Rundgang ein.

Nicht nur Schafe schenken Wolle. Und nicht alle Schafrassen haben die gleiche. Merino lässt grüssen. Und Wolle von der Kaschmirziege ist auch deshalb so kostbar, weil pro Schur gerade so zweihundert Gramm davon anfallen.

Wir siebenundzwanzig besuchten die Heu fressenden Kamele und das sich wohlig suhlende Wollschwein. Vor der Wäscherei erfuhren wir, dass die Wolle, die hier im Betrieb verarbeitet wird, zum Waschen nach Belgien reist. So können sich Ökologie und Ökonomie in die Quere kommen. Die grosse Näherei durften wir von innen besehen. Und beiläufig verriet uns Frau Grädel, wie man übel riechende Wollkleidung wieder salonfähig macht: Befeuchten und eine ordentliche Weile nach draussen legen.



Kamele beim Futtern

Besonders aber interessierte die Karderei. Dort werden die einzelnen Fasern der gewaschenen und eventuell gefärbten Wolle in die gleiche Richtung gestrichen. Das geschieht heute mittels einer Maschine. Augenfällig in diesem Prozess drehen mit Zahngarnituren oder Häkchen bestückte Walzen. Ehedem hat man das mit Karden - einer Art dorniger Disteln - getan. Solche Karden sollen scheints auch in unserer Gemeinde - in der Nähe des Sonnenhofs - wachsen. Geblieben ist der Name. Von der letzten Walze dann wird das entstandene Vlies gelöst. Dieses kann zum Füllen von Kissen oder Duvets verwendet werden. Oder als Grundlage zum Filzen. Dabei werden Vliesschichten mit Nadeln samt Häkchen so ineinander verwoben, dass der Filzhut wasserundurchlässig wird. Oder einfach zur Garngewinnung auf dem Spinnrad. Welch flauschiges Gefühl, die Finger so in hellbraunes Kamelhaarvlies zu kuscheln!

Schliesslich landeten wir in den Verkaufsräumen. Von Finken bis zu Betten kann man hier alles erstehen, was irgendwie mit flauschigen Tieren zu tun hat. Neben Eigenproduziertem gibt es auch zugekaufte Ware.



Priscilla Grädel betreut uns freundlich, kompetent und diskret

Nach höchst interessiertem Schauen, Hören, Fragen und Freuen setzten wir uns auf die Holzterrasse in den Schatten unter bernisch ausladendem Dach. Die Worte an der Wand nebenan spiegeln die christliche Grundhaltung, die dem Zusammenwirken und -leben auf diesem Hof zu Grunde liegt. Kaffee eiskalt und heiss begleitete gemütlichen Austausch. Etliche stiegen später nochmals zu den Ladenräumen hinauf. Und nicht zu schnell gings dann zurück zu den aufgewärmten Autos in den heissen Abend hinaus.

Bericht und Bilder: Georg Furrer



Rückblick Kilbi

Die Kilbi Knutwil fand am 26. und 27. August wieder auf dem Rössliplatz in Knutwil statt. Die Jubla übernahm wie die Jahre zuvor, die Festwirtschaft und die Bar. Trotz des Wetters, welches dieses Mal nicht so ganz auf unserer Seite war, konnten gemütliche Stunden mit tollen Gesprächen verbracht werden. Die Jubla möchte sich hiermit für all die treuen Besucher*innen bedanken, welche die Festwirtschaft Jahr für Jahr unterstützen.



Rückblick Jublatag

Am 9. September nahm die Jubla Knutwil / St. Erhard zum ersten Mal am Jublatag teil. Der Jublatag wird von Jublas der ganzen Schweiz am selben Tag durchgeführt und hat das Ziel neuen Mitglieder zu zeigen, was man in der Jubla so macht. In verschiedenen Gruppen wurden kreative Aufgaben gelöst, die mit coolen Big Games, wie Schokoküsse zwischen zwei Köpfen jonglieren, ergänzt wurden. Um von Posten zu Posten zu kommen, musste von den ca. 60 Teilnehmenden eine Karte von Knutwil gelesen werden.



Rückblick Lagerrückblick

Der Lagerrückblick ist jedes Jahr das grosse Highlight nach dem Sommerlager. An diesem Abend konnten die Teilnehmer*innen, wie auch Eltern und Verwandte, für 1-2 Stunden in das Lagerleben eintauchen. Es wurde ein kleines Apéro verspeist, viel gelacht und die besten Momente des vergangenen Lagers nochmals hervorgerufen. Ausserdem nutzte das Leitungsteam die Chance sich bei allen für ihre Mitarbeit als Koch oder Köchinnen, Jublinisleiter*innen, Skilagerleiter*innen und sonstige Unterstützer*innen zu bedanken. Des Weiteren wurden alle Firmen und Privatpersonen verdankt, welche uns finanziell unterstützt haben. Die folgenden Firmen boten uns ihre Unterstützung: Wey+Partner AG, Bürli St. Erhard, Viridis Blumen, Printex AG, Imprägnierwerk AG Willisau, HänyTec AG, Formis Architekten AG, Mobiliar Sursee, Vici AG, Hodel Trennwände AG, Raiffeisenbank Rottal Süd, Niederberger Transport AG, Partner Treuhand, Werner Gilli-Meyer, Luzerner Kantonalbank AG, Möbel Ulrich und Physiotherapie Embrach AG.



Rückblick Schnuppernachmittag

Ab diesem Jahr können Kinder der Gemeinde mit dem Jahrgang 2015 in die Jubla eintreten. Am 16. September fand der Schnuppernachmittag für die Jungengruppe Tortuga und die Mädchengruppe Nayara statt. Bei den Nayaras kamen 12 Kinder, es wurde viel gebastelt und kreative Spiele gespielt. Bei den Tortugas waren es 8 Kinder, sie verbrachten einen Nachmittag im Wald mit verschiedenen Spielen und einem leckeren Dessert. So konnten einige neue Kinder während einem tollen Nachmittag ein bisschen Jublaluft schnuppern. Wir freuen uns sehr über den grossen Wachstum unserer Schar, durch die vielen jungen Jublaner*innen.



Schnuppernachmittag

Rückblick Herbstscharanlass

Am 21. Oktober fand unser diesjähriger Herbstscharanlass statt. Die Jublaner*innen mussten die verbitterte Hexe umstimmen und ihr zeigen, wie toll Halloween ist. Mithilfe eines Foto-Orientierungslaufs konnten die Kinder viele Punkte ergattern, um am Ende die Hexe zu überzeugen.

Ausblick Adventsscharanlass

Am 9. Dezember findet der diesjährige Adventsscharanlass statt. Die Leitung wird wie jedes Jahr von den neuen Hilfsleitern übernommen, die ihren ersten Anlass planen und durchführen dürfen. Wir freuen uns auf einen tollen Wintertag mit vielen motivierten Jublaner*innen.

Wichtige Termine

Adventsscharanlass: 09. Dezember 2023 Kirchenkrippenspiel: 24. Dezember 2023 Skilager: 04. - 09. Februar 2024

Bericht: Livia Renggli





15. FCK-Jassturnier Samstag, 11. November 2023

Klubhaus FC Knutwil

(Birrer Arena)

Apéro ab 16.30 Uhr Turnierstart 17.30 Uhr

Schieber 5 Passen à 8 Spiele Jasspartner ist selber zu organisieren

Fr. 35.- pro Person (inkl. Apéro, Turnierbeitrag und Nachtessen)

Tolle Preise zu gewinnen!

Anmeldung für das FCK-Jassturnier bis 30. Oktober 2023 per QR-Code:



Sollte eine Anmeldung mit dem QR-Code nicht möglich sein, kannst du dich auch gerne per Mail office@fcknutwil.ch oder per Whatsapp/SMS unter 079 947 53 02, anmelden.

Fussballclub Knutwil



Der Samichlaus kommt – mit einer kleinen aber wichtigen Änderung!

Seit vielen Jahren pflegt die Samichlausgesellschaft Knutwil/St.Erhard den schönen Brauch vom Samichlauseinzug in der Gemeinde und den Hausbesuchen.

Der Einzug des Samichlaus zieht jeweils viele Leute an, welche dem Einzug beiwohnen wollen. Dabei gibt es viele von den Kindern – in der Schule oder der Spielgruppe – liebevoll hergestellte Laternen oder Räbeliechtli zu sehen. Auf dem Gemeindehausplatz trifft man sich anschliessend zu einem gemütlichen Schwatz und einem offerierten Glühwein oder Punsch.

Beim Einzug des Samichlaus ins Dorf gibt es ab diesem Jahr eine wichtige Neuerung. Auf den Halt und die Ansprachen vor der Kirche Knutwil wird verzichtet. Die Samichlausgesellschaft erhofft sich, den Einzug so attraktiver zu gestalten und den Ablauf zu vereinfachen. Wichtig ist: Durch den Verzicht auf den Stopp vor der Kirche werden die Zeiten für die Schulkinder leicht nach hinten angepasst. Die Informationen dafür werden den Eltern durch einen Brief der Schule rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Spielgruppenkinder stossen wie gewohnt bei der Kirche zu den Basisstufenkindern dazu. Für die Eltern und Besucher heisst dies, dass wir uns nicht mehr vor der Kirche besammeln, sondern den Kindern ab 18.30 Uhr den Schmittenrain hinauf Spalier stehen.

Der Samichlaus schreitet voran und die Kinder folgen ihm. Der Einzug wird von den Trychlern begleitet und die Geisslechlöpfer lassen es an verschiedenen Orten ebenfalls mächtig knallen. Auf dem Gemeindehausplatz heissen die Kinder den Samichlaus nochmals mit ihrem Gesang willkommen. Anschliessend lädt die Samichlausgesellschaft zum gemütlichen Verweilen auf dem Gemeindehausplatz ein.

Bereits seit Mitte September läuft im Hintergrund die Organisation. Ende Oktober werden alle Haushaltungen in Knutwil und St. Erhard ein Anmeldeformular erhalten. Noch einfacher und schneller ist es, das Formular direkt auf unserer Homepage www. samichlausgesellschaft.ch online auszufüllen.

Die Routeneinteilung ist mit einem nicht unerheblichen planerischen Aufwand verbunden. Wir bitten Sie deshalb den Anmeldetermin einzuhalten und sind Ihnen dankbar, wenn Sie beide Daten freihalten bis zur definitiven Einteilung. Der Samichlaus freut sich sehr über viele schöne Begegnungen mit Klein und Gross.

Dringend gesucht sind tatkräftige Personen welche Lust haben bei der Samichlausgesellschaft mitzumachen. Wir sind eine gut organisierte und motivierte Truppe und freuen uns über neue Gesichter und fleissige Hände, die helfen, den schönen Brauch als Tradition weiter zu pflegen. Die Präsidentin Heidi Stocker gibt gerne Auskunft. Tel: 079 750 88 05

Einzug ins Dorf

Donnerstag, 30. November 18.30 Uhr auf dem **Gemeindehausplatz**

Hausbesuche

Freitag, 1. Dezember ab 17.30 Uhr Samstag, 2. Dezember ab 17.30 Uhr

Buben und Mädchen zum Gongelen gesucht

Wenn der Samichlaus von Tür zu Tür die Familien und Betagten besucht, dürfen die Gongeler nicht fehlen. Mit ihren Klängen künden sie den Besuch an und tragen viel zur speziellen Atmosphäre bei.

Der Samichlaus freut sich, wenn ihn auch dieses Jahr wieder viele Buben und Mädchen bei den Hausbesuchen begleiten.

Anmeldungen laufen über die Schule, die Gongele werden durch die Samichlausgesellschaft organisiert und zur Verfügung gestellt!

Möchtest du als Geisslechlöpfer mitmachen?

Auch dieses Jahr wird wieder ein Geisslechlöpferkurs durchgeführt. Alle Kinder ab 9 Jahren und Erwachsene sind herzlich willkommen.

Kursdaten:

Samstag: 04.11. 14.00 bis 16.00

Donnerstag: 09.11. 19.00 bis 20.00

16.11. 19.00 bis 20.00 23.11. 19.00 bis 20.00

Übungsplatz: Areal Leu und Helfenstein St. Erhard

Geiseln sind erhältlich bei Seilerei Herzog in Willisau.

Anmeldung unter:

Anita Meier-Bürkli, Grünaustrasse 1, 6232 Geuensee

Tel: 079 583 88 17

Anmeldeschluss: 03.11.2023

Wir suchen Huttliträger und Schmutzli

Möchtest du den Samichlaus an den Hausbesuchstagen begleiten, wenn er die Familien besucht? Wenn du interessiert und mindestens 12 Jahre alt bist (Jg. 2011), dann melde dich doch unter Telefon 079 711 43 86. Géraldine Müller gibt dir gerne Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen.

Bericht: Samichlausgesellschaft



Vereinsanlass Sportverein

Seit Jahren wieder mal ein Vereinsanlass. Die Volley-Damen organisierten dieses Zusammentreffen in der freien Natur. Beste Wetterbedingungen am Samstag, 2. September im Stockacher Knutwil. Die Gelegenheit sich riegenübergreifend kennenzulernen.

Um 13.30 Uhr startete dieser Anlass für alle Mitmachenden. Sonnenschein und warme Temperaturen begleiteten die Teilnehmenden im lichten Wald oberhalb von St. Erhard. Aus der Kitu-, der Männer-, der Frauen-, der Aktiv- und den verschiedenen Volley-Riegen waren Mitglieder dabei. Zuerst gab es ein kleines Spielturnier mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Im Verlaufe des Nach mittags stellten sich die gemischten Gruppen von Sportlerinnen und Sportler verschiedenen Herausforderungen wie Apfelring-Schwingen, Wassertransport-Parkour, Pantomimen-Erraten usw. Das bessere Kennenlernen ergab sich in diesen Zusammensetzungen und dem Streben nach dem Gewinn von selbst.

Mit einem kleinen Preis wurde die Gewinner-Gruppe "Aperöler" in diesem vereinsinternen Turnier ausgezeichnet. Am frühen Abend endete dieser gesellige Sommernachmittag anderer Art. Einer erneuten Durchführung im Jahresprogramm des Sportvereins sollte nichts im Wege stehen.

Bericht: Ramona Bruderer



Gruppe «Superfänger» beim Pantomimen erraten

Wanderweekend Männerriege

Traditionelle 2-tages Wanderung am Bettag-Weekend vom 16./17. September. Im Bieler-Solothurner Jura auf der 7. Etappe des Jura-Höhenweg. Mustergültige Organisation durch Markus Meier mit perfektem Wanderwetter. Schweisstreibende und gesellige Stunden liessen diese Tage im Nu vorbeigehen.

Die Männerriege machte sich auf den Weg in eine für viele unbekannte Region. Nach mehreren ÖV-Umsteigevorgänge endete die bequeme Hinfahrt in Frinvillier Taubenloch oberhalb von Biel. Wenige Regentropfen begleiteten uns beim Wanderstart. Nach einem Abstecher in die mystische Taubenlochschlucht kehrten wir auf die angesagte Wanderroute zurück. Von Frinvillier gings steil bergauf, zu Beginn mehrheitlich im Walde, nach Plagne. Im Restaurant «Au Vieux Grenier» gabs den erforderlichen Kaffee- und Gipfeli-Halt. Auf dem weiteren Weg in Richtung Romontberg zeigte sich eine wunderbare Sicht auf das Flachland zwischen Solothurn und Biel. Der herrschende Dunst im Tal entlang der «schlängelnden» Aare trübte die landschaftlichen Details ein wenig. In einem grösseren Waldstück, im Vorgarten eines unbewohnten Ferienhauses genossen wir unsere Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Selbstverständlich durfte einer der obligaten «Gipfelweine» nicht fehlen. Nach wenigen Kilometern marschierten wir am Grenzstein des Kanton Bern vorbei auf Solothurner Boden. Im Restaurant «Stierenberg» bestellten wir nach dem schweisstreibenden Auf und Ab ein Gerstensaft aus der Flasche. Unter dem Sonnendach waren wir auch im Schutz eines sehr kurzen «Wolkenbruchs». Weiter gings auf den Schlussaufstieg zum Restaurant Untergrenchenberg. Mit dem Zimmerbezug und der Vorbereitung auf unseren Genuss im «Wellness Hot Pot» freuten wir uns auf den Aufenthalt im «Untergrenchenberg». Einiges über 1 Stunde genossen wir das sehr warme Bad bei einem Apéro und der grandiosen Aussicht aufs Mittelland und die Berner-Alpen. Mit dem Eindunkeln durften wir ein sehr gutes Nachtessen mit Dessert geniessen. Kurz vor Mitternacht war Bettruhe angesagt.

Den traumhaften Sonntagmorgen starteten wir mit einem umfassenden und feinen Frühstück. Die zweite Tagesetappe führte nach Obergrenchenberg, Hasenmatt, Hinterweissenstein zum Weissenstein. Beste Wanderlaune, Sonnenstrahlen pur, tolle Aussichten über den Jura-Felswänden und ein ewiges

Auf und Ab prägten diese knapp 12 Kilometern. Auf der Hasenmatt genossen wir unser Mittagessen aus dem Rucksack. Einige von uns verbrachten die Pause auch mit einem Powernap. Mit der Gondelbahn gings runter nach Oberdorf. Ein Zwischenhalt mit einem «Öufi-Bier» in der schönen Stadt Solothurn unterbrach unsere Heimreise. Vollgetankt mit sehr schönen Erinnerungen und eindrücklichen Bildern machten wir uns mit den ÖV auf die Rückkehr.

Bericht: Viktor Gut



Wandergruppe im «Hot Pot»



Felswände Solothurner Jura

Trainingsweekend Damen 1 in Tenero

Am Freitagabend reiste das Damen 1 mit dem Zug nach Tenero. Die Vorfreude auf das bevorstehende Wochenende war gross und die Stimmung somit super. Mit einem feinen Apero ging die Reise schnell vorbei und schon bald waren wir im Tessin. Als die Zimmer bezogen waren, liessen wir den Abend mit etwas zu trinken ausklingen.

Am Samstagmorgen starteten wir um 9:00 Uhr mit dem Training. Nachdem alle Materialien gesammelt wurden und das Netz stand, wurden die nächsten 2 1/2 Stunden für Kraft, Technik und Taktik genutzt. Die Atmosphäre in der Halle war konzentriert und gleichzeitig motivierend, da alle ihr Bestes gaben. Nach der Trainingseinheit war es Zeit für eine Stärkung, denn schon bald ging es Richtung Bellinzona für einen Trainingsmatch. Dazwischen war dann aber doch noch genügend Zeit, um den See zu erkunden oder sich etwas auszuruhen.

In Bellinzona angekommen waren wir alle gespannt, wer unsere Gegner für den Match waren. Da die Ligen im Tessin nicht gleich eingeteilt werden wie bei uns, hatten wir keine Vorstellung davon, wie gut sie sind. Schon bald merkten wir, dass sie etwas höher als wir spielten. Doch wir liessen uns nicht einschüchtern und freuten uns darauf, viel vom Match profitieren zu können. Die Stimmung auf und neben dem Feld war super. Wir wurden von unseren Gegnerinnen sehr gefordert und freuten uns über jeden Punkt, den wir machen konnten. Nach drei Sätzen entschieden wir uns gemeinsam, noch zwei weitere Sätze zu spielen. Schlussendlich konnte Volley Bellinzona mit ihren schnellen Spielzügen überzeugen und gewannen somit alle fünf Sätze. Trotzdem sind wir stolz, dass der Punkteunterschied nicht allzu gross war, wir bei ihnen Druck machen konnten und sie etwas forderten. Nach diesem langen Match freuten wir uns auf die Dusche und machten uns bereit für das Abendessen. Auf einer Burg mit Sonnenuntergang genossen wir den Abend mit dem Team, bis wir uns wieder auf den Rückweg machten.

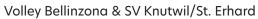
Den Sonntag starteten wir wieder mit einem Training. Dabei arbeiteten wir vor allem an den Dingen, welche am Match aufgefallen sind. Nach vielen Übungen und Blocksprüngen beendeten wir die Trainingseinheit mit einem guten Ausdehnen. Nach dem Mittagessen war es schon wieder Zeit für die Heimreise. Mit unserem Gepäck ging es wieder zum Bahnhof Tenero, wo wir unseren Zug für Nachhause nahmen.

Von diesem Wochenende konnte unsere Mannschaft sehr viel profitieren und sich auf die kommende Saison optimal vorbereiten. Nicht nur unsere sportlichen Fähigkeiten, sondern auch unser Teamgeist wurden gestärkt. Wir kehrten mit vielen positiven Eindrücken, neuen Erkenntnissen und viel Muskelkater zurück!

Unser Trainer Marcel war auf Grund seiner Arbeit verhindert, umso mehr haben wir uns über die tatkräftige Unterstützung von Sibu Kurmann gefreut, die als ehemalige und engagierte Trainerin tolle Übungen vorbereitet und gute Tipps gegeben hat.

Bericht: Aline Brechbühl







Match-Szene



Was, Wann, Wo? November / Dezember 2023

Sonntagsbrunch für alle SO 5. November 2023	Chenderträff 9.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase, Knutwil		
Farb- und Stilberatung-Workshop			
DI 07. November 2023	19.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase, Knutwil		
Weihnachtsgeschenke basteln			
mit Kindern ab Basisstufe	Pfarreizentrum Oase, Knutwil		
Mi 08. November 2023	13.30-16.30 Uhr		
SA 11. November 2023	08.30-11.30 Uhr		
MI 15. November 2023	13.30-16.30 Uhr		
SA 18. November 2023	08.30-11.30 Uhr		
Eine Stunde im Advent	Weitere Infos erhalten Sie mit einem Flyer der ab		
An verschiedenen Orten in	ca. Mitte November 2023 in die Haushalte verteilt		
Knutwil und St.Erhard	wird, sowie auf unserer Homepage.		
Weihnachtsmarkt			
FR 15. Dezember 2023	16.00-22.00 Uhr, Dorfkern Knutwil		

Anmeldungen werden entgegengenommen, sobald die Anlässe öffentlich oder auf unserer Homepage ausgeschrieben sind.

Aktuelle Infos immer unter www.frauenverein-knutwil.ch



Mitte März ging dieses Jahr die Schiesssaison los. Mit dem Amtsschiessen Neuendorf, konnten wir erstmals unser Können unter Beweis stellen. Da wir vorgängig noch nicht so viel trainieren konnten lief es nicht allen wunschgemäss. Nach den Trainings im April gingen wir im Mai an die nächsten auswärtigen Schiessen. An diesen Schiessen konnten wir unsere Resultate steigern. So konnten wir uns im Vereinswettkampf inach vorne verbessern. Mit dieser Leistungssteigerung gingen wir ende Juni ans Thurgauer Kantonale Schützenfest. Am Samstag gingen 15 Schützen davon 3 Jungschützen mit dem Cabrio-Bus, welcher von Arnold André gefahren wurde in Richtung Frauenfeld. Nach einer entspannenden Fahrt kamen wir im Festgelände in Frauenfeld an. Da wurden unsere Waffen geprüft und plombiert. Danach fuhren wir zum Schiessstand,

wo uns zwei Scheiben zugeteilt waren. Noch Munition fassen und dann konnten die ersten Schüsse abgegeben werden. Fast alle Schützen waren mit ihrer Leistung zufrieden. Es konnten fast alle eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. Als alle gestärkt waren und die Auszeichnungen bezogen gingen wir die Stadt Frauenfeld unsicher machen. Bei kühlen Getränken liessen wir den Abend ausklingen. Nach diesem Schiessen, gingen wir in die Sommerpause.

Im Herbst fand auch dieses Jahr wieder das Herbstschiessen statt. Wir durften wiederum viele Hobby Schützen begrüssen. Dieses Jahr hatten wir ein neues Schiessprogramm mit dem neuen Raclette-Stich. Es gab diverse Wettkämpfe untereinander um eine bessere Rangierung zu erlangen. Am Schluss sassen alle Schützen glücklich mit einem Getränk und dem offerierten Zvieri in der Schützenwirtschaft, wo die Resultate nochmals besprochen wurden. Am 20. Oktober fand die Rangverkündigung im Schützenhaus mit Nachtessen statt. Nach dem Essen wurde das Geheimnis um die Rangierungen gelüftet. Für jeden Stich gab es einen Gabentisch. So konnte jeder einen Preis mit nach Hause nehmen. Hierfür möchten wir uns bei Belinda Arnold bedanken, für die grosszügigen und gut organisierten Gabenti-



Unser Jungschützenlei-

ter Müller Peter, organisierte auch dieses Jahr wieder den Jungschützenkurs. Er konnte 12 Jugendliche für das Schiessen begeistern. Peter bringt den Jungschützen den sicheren Umgang mit dem Sturmgewehr 90 bei. Dies beeinhaltet nicht nur, die richtige Schussabgabe, sondern auch das zerlegen und reinigen der Waffe. Was aber auch nicht zu kurz kommen darf, ist die Kameradschaft. Es macht dem Verein viel Freude so viele Jugendliche zu sehen welche Freude am Schiessen haben. Ein grosser Dank an Peter und sein Team für die geleistete Arbeit.

Wenn jemand Interesse am Schiessen hat, darf man gerne an unseren Trainings vorbeikommen oder sich an diese Mailadresse wenden: wehrverin@bluewin. ch. Auf unserer Homepage www.wehrverein.ch finden Sie alle Daten unseres Vereins.

Bericht: Pirmin Lötscher

Rangliste Herbstschiessen

Saustich nicht Aktiv

Rang	Name	Resultat
1	Hodel Stefan	695
2	Hochuli Michael	677
3	Meyer Patrick	658
4	Lötscher Anton	657
5	Arnold Belinda	657

Saustich Aktiv

Rang Name		Resultat
1	Arnold Martin	737
2	Frank Werner	724
3	Hummel René	723
4	Lötscher Pirmin	705
5	Schulz Toralf	687

Glückstich

Rang	Rang Name	
1	Müller Peter	2
2	Jenni Andreas	4
3	Arnold Martin	6
4	Arnold André	7
5	Staffelbach Erwin S	9

Gabenstich

Rang	Name	Resultat
1	Frank Werner	92
2	Hummel René	91
3	Müller Peter	90
4	Lötscher Pirmin	89
5	Kaiser Iven	89

Juniorstich

Rang Name		Resultat
1	Kaiser Iven	66
2	Kaiser Noe	64
3	Eigensatz Kevin	63
4	Bucher Kevin	63
5	Isenschmid Joel	63
6	Jenni Andreas	63

7	Meyer Laurin	61
8	Kuoni Philipp	60
9	Ziswiler Cyrill	59
10	Ziswiler Fabio	56
11	Good Silvan	49
12	Hängärtner Livio	41
13	Hängärtner Nico	26

Sie und Er

Rang	Name Sie	Jahrgang	Name Er	Jahrgang	Resultat Sie	Resultat Er	Total
1	Matter Judith	1993	Müller Ruedi	1992	36	41	77
2	Arnold Belinda	1974	Arnold Martin	1967	32	43	75
3	Kaufmann Michelle	1985	Kaufmann Roman	1981	34	39	73
4	Dvorakova Lenka	1991	Hochuli Urs	1992	32	41	73
5	Lötscher Andrea	1985	Lötscher Pirmin	1981	27	45	72
6	Stocker Melanie	1988	Werk Roland	1980	26	42	68
7	Willimann Nadine	1998	Willimann Schösu	1963	11	38	49

Raclettestich

Rang	Name	Resultat
1	Willimann Schössu	440
2	Hummel René	435
3	Gut Mathias	427
4	Arnold Martin	426
5	Hummel Tim	422
6	Müller Peter	417

Gruppenstich

Rang	Gruppen-Namen	Punkte
1	Städtli-Friitig	209
2	PDK	201
3	Musikgesellschaft Knutwil	200
4	Giriszunft	196
5	Feuerwehr	194
6	Birrer	188
7	Trichler	168
8	Willimann verstärkt	157
9	Bedafa	155



Aus dem Vereinsleben

Am Kilbisonntag in Knutwil von Ende August spielte unsere Band der versammelten Gesellschaft ein Ständli. Anfang September durften wir auf dem Bio-Hof von unserem Mitglied Joel Wapf im Ober-Nespel in Hergiswil unser Familienpicknick durchführen. Joel betreibt auch einen Nomady Campingplatz und die Infrastruktur inmitten der Napfberglandschaft war perfekt für ein wunderschönes Zusammenkommen. Auch an der Kilbi in St. Erhard von Anfang Oktober spielten wir nach der Kirche ein Ständli beim Apéro auf dem Platz vor der Kapelle.



mit Blick auf die hügelige Napflandschaft



Erklärungen zur Braukunst von BertBier



Joel stellt seinen Bio-Hof vor

Jahreskonzert 2023: "Brass in Motion"

Wir sind am Üben der Konzertliteratur und freuen uns sehr auf die Aufführungen. Diese stehen unter dem Motto "Brass in Motion". Die Rock 'n' Roll Tanzgruppe Take it easy wird mit uns auf der Bühne sein und ganz bestimmt viel zu einem unterhaltsamen Konzertabend bei-tragen.

Konzertdaten:

Samstag, 09. Dezember 2023 um 20.00 Uhr Sonntag, 10. Dezember 2023 um 15.00 Uhr

Die Konzerte finden in der Chrüzacher-Halle St. Erhard statt. Reservieren Sie sich doch das Datum, über Ihren Besuch freuen wir uns sehr.

Bericht: Patrik Bucher



Jahreskonzert 2023

Sa, 09. Dezember 2023, 20.00 Uhr So, 10. Dezember 2023, 15.00 Uhr

In der Chrüzacher-Halle St. Erhard



Termine

November

1.	Singen an Allerheiligen	Pfarrkirche	Kirchenchor
2.	Interkultureller Mittagstisch	11.45-13.30 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Miriam Basler
5.	Sonntagsbrunch	9.00-12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Chenderträff
7.	Farb- und Stilberatungs-Workshop	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
7.	Offener MittagsTisch	12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Pfarrei
8.	Weihnachtsgeschenke basteln	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
8.	Inspektion Feuerwehr	Draussen	Feuerwehr
9.	Grünabfuhr		Gemeinde
11.	Jassturnier	Klubhaus FC Knutwil	FC
11.	Weihnachtsgeschenke basteln	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
1112.	Probeweekend		Dorfguugger
14.	Papiersammlung		Gemeinde
14.	ü60 Treffen	9.30-11.30 Uhr, MFH Gemini	ü60
14.	Offener MittagsTisch	12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Pfarrei
15.	Weihnachtsgeschenke basteln	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
17.	Mütter- und Väterberatung	13.00-16.00 Uhr, MFH Gemini	Zenso
18.	Neuzuzügeranlass	9.00 Uhr, Jungenddorf	Gemeinde
18.	Weihnachtsgeschenke basteln	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
21.	Offener MittagsTisch	12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Pfarrei
21.	Parteiversammlung	19.30-21.00 Uhr, MFH Gemini	FDP
23.	Günabfuhr		Gemeinde
23.	Adventskonzert	40.00.00.00.111.17.11.00.51.1	
	Adventskonzert	19.00-20.00 Uhr, Kapelle St. Erhard	Musikschule Region Sursee
	Cäcilienfeier	Pfarreizentrum Oase	
24.			Sursee
24. 26.1124.12	Cäcilienfeier	Pfarreizentrum Oase	Sursee Kirchenchor
24. 26.1124.12	Cäcilienfeier 1 Stunde im Advent Abstimmungssonntag	Pfarreizentrum Oase Verschiedene Standorte im Dorf	Sursee Kirchenchor Frauenverein
24. 26.1124.12 26.	Cäcilienfeier 1 Stunde im Advent Abstimmungssonntag	Pfarreizentrum Oase Verschiedene Standorte im Dorf 10.00-10.30 Uhr, Gemeindeverwaltung	Sursee Kirchenchor Frauenverein Gemeinde
24. 26.1124.12 26. 28.	Cäcilienfeier 1 Stunde im Advent Abstimmungssonntag Offener MittagsTisch Kirchgemeindeversammlung	Pfarreizentrum Oase Verschiedene Standorte im Dorf 10.00-10.30 Uhr, Gemeindeverwaltung 12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Sursee Kirchenchor Frauenverein Gemeinde Pfarrei
24. 26.1124.12 26. 28. 29. 30.	Cäcilienfeier 1 Stunde im Advent Abstimmungssonntag Offener MittagsTisch Kirchgemeindeversammlung	Pfarreizentrum Oase Verschiedene Standorte im Dorf 10.00-10.30 Uhr, Gemeindeverwaltung 12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase 19.30-21.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Sursee Kirchenchor Frauenverein Gemeinde Pfarrei Kirchenrat

Dezember

12.	Hausbesuche	17.30-21.00 Uhr, im jeweiligen Zuhause	Samichlausgesellschaft
5.	Offener MittagsTisch	12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Pfarrei
7.	Interkultureller Mittagstisch	11.45-13.30 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Miriam Basler
9.	Jahreskonzert	20.00 Uhr, Chrüzacher-Halle	Musikgesellschaft
10.	Jahreskonzert	15.00 Uhr, Chrüzacher-Halle	Musikgesellschaft
12.	ü60 Treffen	9.30-11.30 Uhr, MFH Gemini	ü60
12.	Offener MittagsTisch	12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Pfarrei
13.	Gemeindeversammlung	19.30 Uhr, Chrüzacher-Halle	Gemeinde
14.	Grünabfuhr		Gemeinde
4.5		50 11 1 150 1 1 6	16 1 6 1 41: /
15.	Versöhnungsfeier mit Pastetliessen	Pfarrkirche und Pfarreizentrum Oase	Kreis frohes Alter / Frauenverein
16.	Adventskonzert	Pfarrkirche und Pfarreizentrum Oase Pfarrkirche	•
	-		Frauenverein
16.	Adventskonzert	Pfarrkirche	Frauenverein Brass Band Feldmusik
16. 17.	Adventskonzert Rorate Familien-Gottesdienst	Pfarrkirche Pfarrkirche und Pfarreizentrum Oase	Frauenverein Brass Band Feldmusik Pfarrei
16. 17. 19.	Adventskonzert Rorate Familien-Gottesdienst Offener MittagsTisch	Pfarrkirche Pfarrkirche und Pfarreizentrum Oase	Frauenverein Brass Band Feldmusik Pfarrei Pfarrei
16. 17. 19. 21.	Adventskonzert Rorate Familien-Gottesdienst Offener MittagsTisch Kartonsammlung	Pfarrkirche Pfarrkirche und Pfarreizentrum Oase 12.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Frauenverein Brass Band Feldmusik Pfarrei Pfarrei Gemeinde

Termine 55



- diverse Stände
- Weihnachtsbäume-Verkauf
- Raclettestübli